
INFOR



INFORMATIONEN ZUR FORSCHUNGSFÖRDERUNG

AUSGABE 2/2014

Dezember 2014

Internetseiten des Forschungsdezernats:

www.uni-heidelberg.de/forschung/service

www.uni-heidelberg.de/forschung/transfer

www.uni-heidelberg.de/dezernat_forschung

<u>Inhalt</u>	Seite
Editorial	3
I. Nachrichten	5
II. Nationale Forschungsförderung	6
III. EU-Forschungsförderung	12
IV. Internationale Forschungsförderung	16
V. Nachwuchsförderung	22
VI. Preise	25
VII. Wissensaustausch, Kongress- und Tagungsmanagement	30

Herausgeber:
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Dezernat Forschung
Seminarstraße 2
69117 Heidelberg

Redaktion und Layout: Dipl.-Übers. Marianne Schork
Tel. +6221 54-2367, Fax: +6221 54-3599
marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de
Druck: City-Druck Offsetdruck GmbH, Heidelberg

Auflage: 2.850 Exemplare
Erscheinungsweise: 2x jährlich
Verteiler: Einzelversand an alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Heidelberg.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler medizinischer Fachrichtungen erhalten vom Forschungsdekanat der Medizinischen Fakultät mit INFOMED separate Informationen.

INFOR im Internet:
<http://www.uni-heidelberg.de/forschung/service/infor.html>

INFOR-News: Mit dem Informationsdienst INFOR-News informieren wir Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität im Zeitraum zwischen den INFOR-Print-Ausgaben über aktuelle Programme zur Forschungs- und Nachwuchsförderung.

Hier können Sie INFOR-News abonnieren:
<http://infodienst-forschung.uni-hd.de>

Editorial



Exzellenzinitiative – positive Signale

Am 30. Oktober 2014 hat die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK), bestehend aus den für Wissenschaft und Forschung sowie für Finanzen zuständigen Ministerinnen und Minister des Bundes und der Länder, beschlossen, die Exzellenzinitiative auch über das Auslaufen im Jahre 2017 hinaus erhalten und ausbauen zu wollen. Dabei sollen sowohl neuartige Projekte und Initiativen der Hochschulen ermöglicht werden als auch erfolgreichen Projekten der Exzellenzinitiative eine Weiterentwicklung und längerfristige strukturelle Zukunftsperspektive eröffnet werden. Inhaltlich soll sich die Fortsetzung der Exzellenzinitiative auf alle Leistungsbereiche beziehen. Vorgesehen ist, Kooperationen von Hochschulen untereinander, mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und der Wirtschaft sowie exzellente grundlagen- und anwendungsorientierte Spitzenforschung in Universitäten zu fördern.

Dieses deutliche politische Signal war schon lange überfällig, um wenigstens einen Ansatz von Planungssicherheit zu bekommen. Die konkrete Ausgestaltung der dritten Phase soll allerdings leider erst im Sommer 2016 unter Einbeziehung der Ergebnisse der Evaluierung der Exzellenzinitiative durch die international zusammengesetzte Expertenkommission unter Vorsitz von Dieter Imboden festgelegt werden. Für die Erhaltung von Spitzenpersonal ein sehr später Zeitpunkt.

Vorangegangen war dem Beschluss der GWK das Treffen der Exzellenzeinrichtungen Anfang Oktober 2014 in Bad Honnef unter dem Motto „Exzellenzinitiative – und dann“, auf dem ein gemeinsames Statement der Sprecher der Graduiertenschulen und Exzellenzcluster sowie der Rektoren der Universitäten mit geförderten Zukunftskonzepten erarbeitet wurde, das genau diese belastbare wissenschaftspolitische Grundsatzentscheidung zur Fortführung der Exzellenzinitiative noch im Jahre 2014 gefordert hatte.

Noch zwei Nachrichten in eigener Sache:

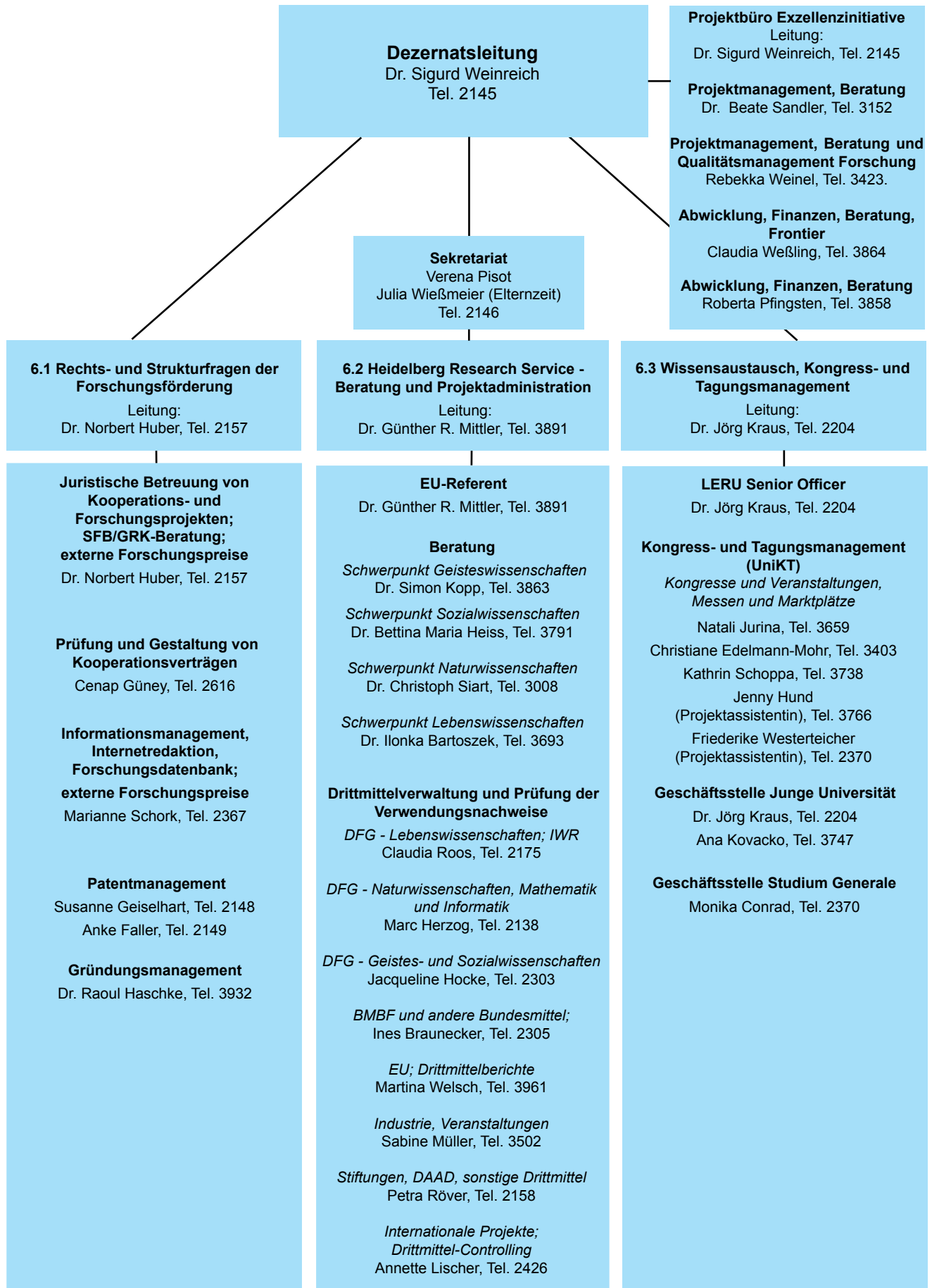
Wir haben seit Sommer in der Abteilung 6.2 die Arbeitsaufgaben insofern umgestaltet, dass alle Sachbearbeiter nun für die Drittmittelverwaltung und die Prüfung der Verwendungsnachweise in ihrem Fördergeberbereich zuständig sind. Dabei wurde auch ein neues „DFG-Team“ formiert (siehe unser Organigramm auf der nächsten Seite).

Wir möchten jetzt schon auf eine Veranstaltung am [9. und 10. Februar 2015](#) hinweisen, bei der zwei Mitarbeiter der DFG über die administrative Abwicklung von DFG-Projekten informieren werden. Hierbei besteht auch die Möglichkeit einer individuellen Beratung durch die DFG-Mitarbeiter (nähere Informationen hierzu finden Sie auf S. 9). Sie sind herzlich eingeladen!

Ihnen allen wünsche ich einen schönen Jahresausklang.

Dr. Sigurd Weinreich
Forschungsdezernent

ORGANIGRAMM DES DEZERNATS FORSCHUNG



I. Nachrichten

Neue Mitarbeiterinnen im Forschungsdezernat



Kathrin Schoppa unterstützt seit August als Kongressmanagerin das Team UniKT in der Abteilung Wissensaustausch, Kongress- und Tagungsmanagement. Sie studierte International Event & Congress Management an der Heidelberg International Business Academy. Nach ihrem Studium bereiste sie für drei Monate im Rahmen eines Work and Travel-Programms Australien. Vor ihrem Tätigkeitsbeginn an der Universität Heidelberg arbeitet sie 5 ½ Jahre in Wiesbaden und veranstaltete deutschlandweit medizinische Kongresse.

Frau Schoppa ist unter der Telefonnummer 54-3738 oder per E-Mail unter kathrin.schoppa@zuv.uni-heidelberg.de erreichbar.



Jacqueline Hocke ist seit November an der Universität Heidelberg und unterstützt dort das DFG-Team in der Abteilung 6.2 im Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften. Davor hat sie an der SRH eine Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation abgeschlossen. Im Sommer 2014 absolvierte sie ein achtwöchiges Praktikum am Internationalen Wissenschaftsforum Heidelberg (IWH).

Frau Hocke ist unter der Telefonnummer 54-2303 oder per E-Mail unter jacqueline.hocke@zuv.uni-heidelberg.de zu erreichen.

Gründungsmanagement

Ihre wissenschaftliche Arbeit hat unternehmerisches Potential? Dann kontaktieren Sie uns!

Das Gründungsmanagement der Universität unterstützt Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftler und Studierende bei der Gründung eigener Unternehmen. Von der Idee über das Business-Modell bis zur Finanzierung und Raumplanung stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wir helfen bei der Beantragung von Gründerstipendien und vermitteln Ihnen die richtigen Kontakte.

Um sich ein weitreichendes Netzwerk zu schaffen bietet Ihnen das Gründungsmanagement verschiedene Veranstaltungsangebote. Das Netzwerkevent „Zünder für Gründer“ bietet Ihnen in einem achtwöchigen Turnus die Möglichkeit die Gründerszene Heidelbergs kennenzulernen.

Weitere Veranstaltungen und Seminare entnehmen Sie bitte der Homepage des Gründungsmanagements.

Ansprechpartner:

Dr. Raoul Haschke,
Tel. 54-3932,

raoul.haschke@zuv.uni-heidelberg.de

<http://www.uni-heidelberg.de/existenzgruendung>

<http://heidelberg-startup-partners.de/>

Informationsdienste

Elektronischer Informationsdienst Forschungsförderung - schon abonniert?

Der elektronische Informationsdienst „INFOR-News“ versorgt Sie zwischen den beiden Printausgaben von INFOR mit aktuellen Informationen zu Forschungsförderprogrammen in den Bereichen Geistes-, Sozial-, Lebens- und Naturwissenschaften.

Bitte tragen Sie sich unter der Adresse: <http://infodienst-forschung.uni-hd.de> in eine oder mehrere Listen ein, um zeitnah Informationen zu Fördermöglichkeiten in Ihrem Interessensgebiet zu erhalten.

ELFI - die Datenbank für individuelle Recherchen nach Forschungsförderprogrammen

Für alle Rechner, die sich in den Rechnernetzen der Ruprecht-Karls-Universität befinden, ist seit Juli 2008 der Zugang zur Online-Datenbank der „Servicestelle für Elektronische Forschungsförder-Informationen (ELFI)“ in Bochum freigeschaltet. Die jährlichen Nutzungsgebühren werden aus Mitteln der Exzellenzinitiative bezahlt.

In der Online-Datenbank ELFI können Sie eigene Recherchen nach Förderprogrammen durchführen. Nach der individuellen Registrierung kann die Datenbank sofort genutzt werden.

<http://www.uni-heidelberg.de/forschung/service/elfi.html>

<http://www.elfi.info/recherche.php>

http://www.elfi.info/e_index.php (englische Version)

Weitere Recherchemöglichkeiten finden Sie auf der Seite <http://www.uni-heidelberg.de/forschung/service>

II. Nationale Forschungsförderung

Informationen zu den nachfolgend genannten nationalen Förderprogrammen erhalten Sie beim Forschungszentrum:

Heidelberg Research Service - Beratung
Dr. Günther R. Mittler (Leitung, Beratung, EU-Referent),
Tel. 54-3891,
guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de
Dr. Simon Kopp (Geisteswissenschaften), Tel. 54-3863,
simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de
Dr. Ilonka Bartoszek (Lebenswissenschaften),
Tel. 54-3693,
ilonka.bartoszek@zuv.uni-heidelberg.de
Dr. Bettina Maria Heiss (Sozial-, Rechts- und Verhaltenswissenschaften), Tel. 54-3791,
bettina.heiss@zuv.uni-heidelberg.de
Dr. Christoph Siart (Naturwissenschaften, Mathematik),
Tel. 54-3008,
christoph.siart@zuv.uni-heidelberg.de

Heidelberg Research Service - Projektadministration
Jacqueline Hocke, Tel. 54-2303,
jacqueline.hocke@zuv.uni-heidelberg.de
Claudia Roos, Tel. 54-2175,
claudia.roos@zuv.uni-heidelberg.de
Marc Herzog, Tel. 54-2138
marc.herzog@zuv.uni-heidelberg.de
Petra Röver, Tel. 54-2158,
petra.roever@zuv.uni-heidelberg.de
Ines Braunecker, Tel. 54-2305
ines.braunecker@zuv.uni-heidelberg.de

Beratung und Verträge
Dr. Norbert Huber, Tel. 54-2157
norbert.huber@zuv.uni-heidelberg.de

Erstinformation:
Marianne Schork (Ausschreibungen, INFOR-News, INFOR), Tel. 54-2367,
marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de

Programme der Bundesministerien BMBF

Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet „Erfahrbares Lernen“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt die Entwicklung neuartiger Lehr- und Lernsysteme, die es in der Interaktion mit dem Menschen ermöglichen, Lerninhalte erfahrbar und besser begreifbar zu machen.

Gefördert werden Forschungsvorhaben mit folgenden Aspekten:
– erfahrbares Lernen durch die Entwicklung neuer Formen der Interaktion,
– individuelle Anpassung an Wissensstand und Lernanforderungen,
– direkte Rückspiegelung des Lernfortschritts.

Ziel ist es, neue Möglichkeiten der Mensch-Technik-Interaktion (MTI) für den individuellen Wissenserwerb zu erschließen.

Das Förderverfahren ist zweistufig. In der ersten Stufe sind bis spätestens **20. Februar 2015** Projektskizzen bei dem vom BMBF beauftragten Projektträger einzureichen:

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
Projektträger „Demografischer Wandel; Mensch-Technik-Interaktion“
Steinplatz 1
10623 Berlin
Telefon: 0 30/31 00 78-1 01
mtidw@vdivde-it.de
<http://www.mtidw.de>
<http://www.bmbf.de/foerderung/25019.php>

Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Rahmen der Fördermaßnahme "Kommunen innovativ"

Mit der Fördermaßnahme "Kommunen innovativ" verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Ziel, die Rolle der Kommunen als Initiatoren, Partner und Adressaten von Forschung, Entwicklung und Innovation für eine nachhaltige, demografiefeste Entwicklung der Regionen in Deutschland zu stärken.

Zentral hierbei ist, die räumlichen Auswirkungen des demografischen Wandels mit einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Regionalentwicklung der Land- und Flächenressourcen in Deutschland zu gestalten. Durch die Kooperation von Kommunen mit Wissenschaft, Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen sollen neue Impulse für die Zukunft der Regionen in Deutschland gesetzt werden. Die Fördermaßnahme ist Teil des Rahmenprogramms "Forschung für Nachhaltige Entwicklungen" und leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeits- und zur Demografiestrategie der Bundesregierung.

Im Rahmen der vorliegenden Förderrichtlinie werden anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben gefördert, die zu einer nachhaltigen Entwicklung von Regionen in Deutschland beitragen und dabei auf die räumlichen Auswirkungen des demografischen Wandels sowie eine nachhaltige Bewirtschaftung und Nutzung der Land- und Flächenressourcen fokussieren.

In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger PtJ zunächst für jeden Projektvorschlag aussagefähige Projektskizzen vorzulegen.

Stichtage für die Einreichung sind der [17. Februar 2015](#) (13.00 Uhr) und der [16. Februar 2016](#) (13.00 Uhr). Weitere Einreichungstermine werden ggf. durch eine Änderungsbekanntmachung veröffentlicht.

<http://www.bmbf.de/foerderungen/24613.php>

Forschung für nachhaltige Entwicklungen (FONA) – Innovative Technologien für Ressourceneffizienz (r4) – Forschung zur Bereitstellung wirtschaftsstrategischer Rohstoffe

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt auf der Grundlage des Fachprogramms Forschung für nachhaltige Entwicklungen Verbundprojekte zwischen Industrie und Wissenschaft, die Forschung, Entwicklung und Innovation entlang der Wertschöpfungskette nichtenergetischer mineralischer Rohstoffe zum Gegenstand haben.

Fokussiert auf wirtschaftsstrategische Rohstoffe, z.B. Platingruppenmetalle, Stahlveredler, Hochtechnologie-metalle und Seltene Erden, werden Forschungsprojekte insbesondere in den Bereichen Exploration und Gewinnung von Primärrohstoffen sowie Aufarbeitung und metallurgische Prozesstechnik von Aufbereitungs- und Produktionsrückständen gefördert. Zudem werden als flankierende Maßnahmen Akzeptanzforschung zur Rohstoffgewinnung, Nachwuchsgruppen, eine strukturbildende Maßnahme bzw. ein Netzwerk zur Stärkung der deutschen Rohstoffforschung im internationalen Wettbewerb und ein Integrations- und Transferprojekt unterstützt.

Ziel ist es, das Angebot an primären und sekundären wirtschaftsstrategischen Rohstoffen zu erhöhen.

Das Förderverfahren ist zweistufig. In der ersten Stufe sind Projektskizzen zu den Stichtagen [31. Januar 2014](#) und [30. Januar 2015](#) bei dem vom BMBF beauftragten Projektträger einzureichen:

Projektträger Jülich (PtJ)
Geschäftsbereich Nachhaltigkeit und Klima
Fachbereich Umweltinnovationen (UMW 1)
Forschungszentrum Jülich GmbH
Zimmerstraße 26–27
10969 Berlin
Tel. (0 30) 2 01 99-4 06
Fax (0 30) 2 01 99-4 30
a.degenhardt@fz-juelich.de
<http://www.ptj.de/r4>

Für das Einreichen der Skizzen steht ein Online-Werkzeug zur Verfügung.

<http://www.bmbf.de/foerderungen/22528.php>

KMU-innovativ: Medizintechnik

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben mit starkem Anwendungsbezug in Form von einzelbetrieblichen Vorhaben (Einzelprojekte) oder Kooperationsprojekten zwischen Unternehmen oder Unternehmen und Forschungseinrichtungen (Verbundprojekte) zur Entwicklung neuer Produkte und Verfahren. Diese FuE-Vorhaben müssen der Medizintechnik zugeordnet und für die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU-Position bei dem beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung in der Gesundheitswirtschaft.

Unter den Begriff "Medizintechnik" fallen im Sinne dieser Bekanntmachung Produkte, deren Inverkehrbringung dem deutschen Medizinproduktegesetz in der jeweils aktuell gültigen Fassung unterliegt. Eine weitergehende thematische Einschränkung besteht nicht.

Die angestrebten Ergebnisse sollen einen belegten medizinischen oder versorgungsseitigen Bedarf decken bzw. zur Steigerung der Effizienz in der Gesundheitsversorgung beitragen sowie eine Umsetzung im ersten oder zweiten Gesundheitsmarkt erwarten lassen.

Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Sinne der Definition der Europäischen Kommission. Im Rahmen von Verbundprojekten sind auch Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und mittelständische Unternehmen, die einschließlich verbundener oder Partnerunternehmen nicht mehr als 500 Beschäftigte haben, antragsberechtigt.

Das Förderverfahren ist zweistufig. Projektskizzen können [jederzeit online](#) eingereicht werden. Bewertungsstichtage für Projektskizzen sind jeweils der [15. April](#) und der [15. Oktober](#) eines Jahres.

<http://www.bmbf.de/foerderungen/21114.php>

Tipps für BMBF-Antragsteller:

Es bestehen in der Regel zwei Möglichkeiten für Förderanträge

a) Öffentliche Bekanntmachungen des BMBF: Abgabe mit festem Termin.

b) Initiativanträge: Mit der Bekanntgabe einer neuen Förderrichtlinie besteht oft die Möglichkeit für „bottom-up“-Anträge, unabhängig von aktuellen Ausschreibungen. Bitte Projektträger (siehe Übersicht unter: <http://www.foerderinfo.bund.de/de/Projekttraeger-982.php>) oder jeweiligen BMBF-Referenten kontaktieren!

BMWi

Entwicklung konvergenter IKT - Technologiewettbewerb Smart Service Welt - Internetbasierte Dienste für die Wirtschaft

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) fördert im Rahmen des Fachprogramms Entwicklung konvergenter IKT Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Pilotvorhaben) im vorwettbewerblichen Bereich, die Smart-Service-Lösungen in konkreten Anwendungsbereichen entwickeln und erproben.

Gefördert werden integrative Lösungen, die sowohl die grundlegenden infrastrukturnahen Komponenten und deren Zusammenspiel adressieren als auch Plattformen für eine performante, flexibel nutzbare Daten- und Informationsanalyse sowie darauf aufbauende Anwendungen und IT-Dienstleistungen einbeziehen. Dies sind im Einzelnen:

- Entwicklung attraktiver Innovationen für die Wirtschaft, deren Mehrwert in hochqualitativen, serviceunterstützten Produkten und Dienstleistungen bzw. in optimierten bzw. automatisierten Entscheidungs-, Unternehmens- und Kooperationsprozessen besteht,
- Aufbau bzw. Weiterentwicklung von Kooperationsmodellen zwischen Systembetreibern aus der Wirtschaft bzw. relevanten Versorgungsbetrieben mit Plattformbetreibern und Technologiespezialisten; unterstützt durch Forschungseinrichtungen und weitere Stakeholder,
- Erschließung der wirtschaftlichen Potenziale unter Berücksichtigung des Rechtsrahmens,
- Vertrauen schaffen in die Verfügbarkeit und Sicherheit der Dienste,
- Realisierung eines hohen Akzeptanzgrads durch Nutzerfreundlichkeit, Datenschutz, einfache Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten, offene Schnittstellen und die Unterstützung von Standards.

Ziel ist es, prototypische Branchenlösungen mit Leuchtturmcharakter für den Standort Deutschland zu entwickeln und deutsche Technologieanbieter bei der globalen Markterschließung zu unterstützen.

Das Förderverfahren ist zweistufig. Projektvorschläge können bis zum [30. April 2015](#), (12:00 Uhr) bei dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie beauftragten Projektträger eingereicht werden.

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)

Projektträger im DLR

Technische Innovationen in der Wirtschaft

Rosa-Luxemburg-Straße 2

10178 Berlin

Tel. (0 30) 67 05 57 21

info@smartservicewelt.de

<http://www.pt-dlr.de>

Weitere Informationen:

<http://www.smartservicewelt.de>

EXIST-Forschungstransfer

Richtlinie zur Förderung von forschungsintensiven Unternehmensgründungen (EXIST-Forschungstransfer) im Rahmen des Programms "Existenzgründungen aus der Wissenschaft" - Neufassung. Termine für Einreichung von Projektskizzen sind jeweils [31. Januar](#) und [31. Juli](#). Förderanträge für Förderphase I können bis [31. Januar 2015](#) gestellt werden.

<http://www.exist.de/exist-forschungstransfer/index.php>

DFG

Informationsveranstaltung der DFG zum Thema „Administrative Abwicklung von DFG-Sachbeihilfen“

Am [9. und 10. Februar 2015](#) findet für Leiterinnen und Leiter sowie Administratorinnen und Administratoren von DFG-Projekten an der Universität Heidelberg eine Informationsveranstaltung der DFG zum Thema „Administrative Abwicklung von DFG-Sachbeihilfen“ statt. Veranstaltungsort ist Seminarraum R041, INF267 (BioQuant).

Die Veranstaltung beleuchtet u. a. folgende Fragen:

- Was ist bei der Antragstellung zu beachten?
- Was ist nach DFG-Verwendungsrichtlinien erlaubt? Was ist verboten?
- Wie unterscheiden sich Bewilligungen nach altem Recht (Stellenbewilligung) und nach neuem Recht (flexibilisierte Förderung)?
- Was ist im Rahmen einer flexibilisierten Förderung alles möglich?
- Wie und wann stelle ich einen Antrag auf tarifbedingten Mehrbedarf (Flex-Förderung)?

Darüber hinaus bietet die Veranstaltung ebenso Gelegenheit, Abwicklungsmodalitäten von anderen DFG-Förderlinien (Graduiertenkollegs, Sonderforschungsbereiche etc.) zu beleuchten.

Während der allgemeine Vortrag am 9. Februar 2015 von 13:00 bis 16:00 Uhr stattfindet, können am 10. Februar von 10:00 bis 13:00 Uhr individuelle Beratungsgespräche mit den DFG-Mitarbeitern geführt werden.

Zum Zwecke der ausführlichen Vorbereitung auf diese Gespräche wird gebeten, dem Dezernat Forschung bis zum [16.01.2015](#) mitzuteilen, welche Projekte und Probleme in einem solch individuellen Beratungsgespräch thematisiert werden sollen. Die entsprechenden Informationen werden dann an die DFG-Mitarbeiter weitergeleitet. Bestimmte Aspekte können anonymisiert auch im Rahmen des allgemeinen Vortrags besprochen werden.

Bei Teilnahmeinteresse melden Sie sich bitte bis zum [16.01.2015](#) per E-Mail im Dezernat Forschung bei Frau Jacqueline Hocke (hocke@zuv.uni-heidelberg.de) an.

Priority Programme “Software for Exascale Computing” (SPPEXA, SPP 1648)

Trilateral Call for Proposals – 2nd funding period

The programme is designed to run for six years; the present call invites proposals for the second three-year funding period 2016 to 2018 and is now opening up to

foster international collaboration. The call is intended to support collaborative projects of bi- or trilateral research teams, bringing together researchers from France (ANR), Germany (DFG), and Japan (JST).

The Priority Programme addresses fundamental research on the various aspects of High-Performance Computing (HPC) software, which is particularly urgent against the background that we are currently entering the era of ubiquitous massive parallelism. Mastering the various challenges related to this paradigm shift from sequential or just moderately parallel to massively parallel processing will be the key to any future capability computing application – e.g., large-scale simulations – at exascale, but it will also be crucial for learning how to effectively and efficiently deal with commodity systems of the day after tomorrow for smaller-scale or capacity computing tasks – and it is the overall scientific objective of SPPEXA. Proposals for the second three-year SPPEXA funding period are now invited. All proposals must be written in English and submitted via DFG’s electronic proposal processing system “elan” by [31 January 2015](#), 24:00 CET.

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_14_57/index.html

Priority Program Quantum Dynamics in Tailored Intense Fields (SPP 1840)

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has established the Priority Programme “Quantum Dynamics in Tailored Intense Fields” (SPP 1840). The programme is designed to run for six years; the present call invites proposals for the first three-year funding period.

In this Priority Programme, the dynamics of strongly perturbed quantum systems is to be investigated in the nonrelativistic regime with tailored radiation fields on the femtosecond and attosecond time scale. By combining experimental and theoretical expertise and bringing together the fields of optics, quantum dynamics and chemistry, the programme aims to achieve milestones such as the control and observation of subfemtosecond charge migration or the laser-based recognition and manipulation of chiral molecules. The main focus lies on gas-phase systems, in order to watch microscopic phenomena with minimal disturbance by their environment.

The deadline for proposal submission is [11 March 2015](#).

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_14_64/index.html

Förderprogramm „Informationsinfrastrukturen für Forschungsdaten“

Qualitätsgesicherte Forschungsdaten bilden einen Grundpfeiler wissenschaftlicher Erkenntnis. Ihre nachhaltige Sicherung, Aufarbeitung und Nachnutzung sind daher wichtige wissenschaftspolitische Anliegen, die die Deutsche Forschungsgemeinschaft mit diesem Förderangebot unterstützt. Das Förderprogramm zielt darauf ab, die Wissenschaft dabei zu unterstützen, spezifisch und bedarfsorientiert Anforderungen für zukünftige bzw. weiter zu entwickelnde Strukturen für einen verbesserten Umgang mit Forschungsdaten und Forschungsdatenrepositorien auszuarbeiten und umzusetzen.

Das Angebot richtet sich an wissenschaftliche Informations-Infrastruktureinrichtungen wie Bibliotheken, Archive, Rechen- und Medienzentren in Kooperation mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Anträge können [jederzeit](#) eingereicht werden. Entscheidungsreife Anträge werden jeweils im März und September eines Jahres fachgebietsübergreifend im Vergleich bewertet.

Weiterführende Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/programme/infrastruktur/lis/lis_foerderangebote/forschungsdaten/

Tipps zu Antragstellungen bei der DFG

Das Verfahren: Es gibt DFG-Ansprechpartner in den betreffenden Disziplinen. Zwei Gutachter beurteilen den Antrag, der Vorsitzende des Fachausschusses entscheidet auf Basis dieser Beurteilungen. In Sonderfällen wird der Antrag an den Hauptausschuss der DFG weitergereicht – zum Beispiel ab einem Fördervolumen von rund 130.000 Euro.

Bewilligungsfähig? Bei Weitem nicht alle der eingereichten Anträge werden von der DFG bewilligt. Die originelle Idee allein reicht dafür nicht. Ein klares Konzept – eindeutige Hypothese und definierter Erkenntnisbeitrag – ist selbstverständliche Grundvoraussetzung. Mit einem soliden Arbeitsprogramm tun sich viele Antragsteller schon schwerer: Die zeitliche Planung und der Ressourcenbedarf müssen realistisch kalkuliert werden. Auch zu wenig Geld zu beantragen, kann ein Fehler sein!

Förder-Pfad: Unter <http://www.dfg.de> bzw. http://www.dfg.de/foerderung/antragstellung_begutachtung_entscheidung/index.jsp finden sich die Ansprechpartner, Merkblätter, Formulare und Förderprogramme im Überblick.

DFG-Vertrauensdozent der Universität

Prof. Dr. Peter Comba vom Anorganisch-Chemischen Institut ist der Vertrauensdozent der Universität und muss bei bestimmten Förderprogrammen der DFG von der Antragstellung unterrichtet werden.

Seine Kontaktadresse lautet:

Im Neuenheimer Feld 270, 69120 Heidelberg

Tel. 54-8453

peter.comba@aci.uni-heidelberg.de

Weitere nationale Förderprogramme

Ausschreibung für das Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften (Akademienprogramm) 2017

Das Akademienprogramm, das gemeinsame Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften, dient der langfristig angelegten geisteswissenschaftlichen Grundlagenforschung. Geisteswissenschaften im Verständnis des Akademienprogramms schließen die Rechts-, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften ein. Auch Grenzfragen zwischen Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften können im Rahmen des Akademienprogramms bearbeitet werden. Die zentrale, vom Wissenschaftsrat bestätigte Aufgabe des Akademienprogramms besteht in der Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung der kulturellen Überlieferung.

Das Akademienprogramm wird im Rahmen der gemeinsamen Forschungsförderung von Bund und Ländern mit zurzeit rd. 60 Millionen Euro jährlich gefördert. Mit diesen Mitteln werden zur Zeit 152 Projekte in 203 Arbeitsstellen finanziert. Die derzeitigen Projekte im Akademienprogramm werden mit durchschnittlich je ca. 395.000 Euro pro Jahr gefördert. Für 2017 stehen nur begrenzte Mittel für Neuvorhaben zur Verfügung.

Jede Wissenschaftlerin und jeder Wissenschaftler in Deutschland kann sich bei einer der aufgeführten Akademien mit einem Forschungsvorhaben bewerben. Es muss in Ausrichtung, Umfang und Dauer den Kriterien des Akademienprogramms entsprechen.

Voranträge können ab sofort bei einer der deutschen Akademien der Wissenschaften eingereicht werden. Letzter Termin für die Einreichung eines Vorantrags für 2017 ist der [31. 01. 2015](#).

Weitere Informationen zur Antragsstellung:

<http://www.haw.badenwuerttemberg.de>

Informationen zum Akademienprogramm und zu den derzeit geförderten Vorhaben sind abrufbar unter: www.akademienunion.de sowie auf den Websites der Akademien.

WVStiftung - Europe and Global Challenges

Mit der Förderinitiative "Europe and Global Challenges" werden Forschungsprojekte - vornehmlich aus den Gesellschafts- und Geisteswissenschaften - unterstützt. Neben Wissenschaftlern aus Europa müssen Forscher aus mindestens einer weiteren Weltregion beteiligt sein.

Weitere Informationen siehe Kapitel "Internationale Forschungsförderung", Seite 20.

Integration molekularer Komponenten in funktionale makroskopische Systeme

Mit der Initiative "Integration molekularer Komponenten in funktionale makroskopische Systeme" werden Projekte aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie der Medizin gefördert, die eine Verknüpfung molekularer oder nanoskaliger Einheiten zu komplexeren Funktionssystemen anstreben.

Angesprochen sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen: von der Chemie über die Physik bis hin zur Biologie, außerdem die Ingenieurwissenschaften und mitunter auch die Medizin. Integrative Projekte – auch mit ausländischen Kooperationspartnern – werden ebenso unterstützt wie herausragende einzelne Arbeitsgruppen.

Um der Breite an lohnenswerten Förderfeldern gerecht zu werden, ist die Initiative thematisch offen. Vorgesehen ist eine längerfristige Förderung der Projekte von fünf bis sechs Jahren. Flankierend zu den Forschungsprojekten wird auch der wissenschaftliche Austausch unterstützt: Sommerschulen, Gastprofessuren und Freisemester, Laborrotationen und Tagungen sind ausdrücklich erwünscht.

Nächster Stichtag für die Einreichung von Projektskizzen: [2. Februar 2015](#)

Weitere Informationen zu den Ausschreibungsbedingungen sowie zur Antragstellung finden sich unter: http://www.volkswagenstiftung.de/fileadmin/downloads/merkmale/MB_92_d.pdf

Förderinitiative "Originalitätsverdacht?" Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften

"Originalität" ist in den Geistes- und Kulturwissenschaften eines der zentralen Qualitätskriterien. Doch gerade in diesen Disziplinen mit ihren spezifischen Forschungsgegenständen ist die Frage, was "originell", "neu" oder "innovativ" bedeutet, schwierig zu bestimmen. Was gesichertem Fachwissen und gemeinhin akzeptierten Intuitionen widerspricht, mag genauso dazu gehören wie die Entwicklung eines neuen Ansatzes, einer neuen

These, einer neuen Theorie, die Beobachtung eines neuen Phänomens oder auch die Identifizierung von bisherigem Nicht-Wissen.

Die Stiftung möchte mit diesem Angebot Geistes- und Kulturwissenschaftler(innen) ermutigen, Vorhaben mit erkenntnisgewinnender Originalität zu entwickeln. Gefördert wird eine erste Exploration der Forschungsidee. Die Initiative besteht aus zwei Förderlinien:

Förderlinie 1 "Komm! ins Offene...":

Die Förderlinie bietet der einzelnen Forscherpersönlichkeit die Möglichkeit, ein Thema explorierend zu bearbeiten und in einem Essay darzulegen (bis zu 80.000 EUR, max. 1 Jahr).

Förderlinie 2 "Konstellationen":

Das Angebot wendet sich an Projektteams mit bis zu 4 Antragsteller(innen), die sich gemeinsam einer neuen Forschungsidee widmen, deren Tragfähigkeit in einer Explorationsphase erkunden und in einem gemeinsamen Text veröffentlichen wollen (bis zu 150.000 EUR, max. 1½ Jahre).

Stichtag: [12. Mai 2015](#)

Weitere Informationen zu den Ausschreibungsbedingungen sowie zur Antragstellung finden sich unter:

<http://www.volkswagenstiftung.de/originalitaetsverdacht.html>

http://www.volkswagenstiftung.de/fileadmin/downloads/merkmale/MB_102_d.pdf

Weimar-Stipendien der Klassik Stiftung

Die Klassik Stiftung fördert mit ihrem internationalen Stipendienprogramm Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die im Rahmen ihrer Forschungsarbeiten die Weimarer Sammlungsbestände nutzen möchten.

Weitere Informationen siehe Kapitel "Nachwuchsförderung", Seite 24.

Weitere Hinweise auf Stiftungen finden Sie auf unserer Internetseite

<http://www.uni-heidelberg.de/forschung/service/stiftungen>

III. EU-Forschungsförderung

Informationen zu allen nachfolgend genannten EU-Programmen und zur EU-Forschungsförderung erhalten Sie beim Forschungsdezernat:

Heidelberg Research Service - Beratung

Dr. Günther R. Mittler (Leitung, Beratung, EU-Referent),
Tel. 54-3891,

guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de

Dr. Simon Kopp (Geisteswissenschaften), Tel. 54-3863,
simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de

Dr. Ilonka Bartoszek (Lebenswissenschaften),
Tel. 54-3693,

ilonka.bartoszek@zuv.uni-heidelberg.de

Dr. Bettina Maria Heiss (Sozial-, Rechts- und Verhaltenswissenschaften), Tel. 54-3791,

bettina.heiss@zuv.uni-heidelberg.de

Dr. Christoph Siart (Naturwissenschaften, Mathematik),
Tel. 54-3008,

christoph.siart@zuv.uni-heidelberg.de

Heidelberg Research Service - Projektadministration

Martina Welsch, Tel. 54-3961,

martina.welsch@zuv.uni-heidelberg.de

Beratung und Verträge

Dr. Norbert Huber, Tel. 54-2157,

norbert.huber@zuv.uni-heidelberg.de

Erstinformation:

Marianne Schork (Ausschreibungen, INFOR-News, INFOR), Tel. 54-2367,

marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de

Wir weisen insbesondere auf die Möglichkeit zur Beantragung einer Anschubfinanzierung beim Dezernat Forschung hin. Für EU-Projektanträge können auch etablierte Wissenschaftler eine Anschubfinanzierung bekommen. Dies gilt natürlich auch für ERC-Grants. Nähere Infos bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Heidelberg Research Service.

Horizon 2020 Ausschreibungen

Industrial Leadership: Neue Ausschreibung in den „Information and Communication Technologies“ (ICT)

Die Europäische Kommission hat am 15. Oktober 2014 zwei Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen in den "Information and Communication Technologies" (ICT) mit einem Budget von insgesamt 568 Mio. EUR

für das Jahr 2015 veröffentlicht. Die Ausschreibungen sollen einerseits nachhaltige Unterstützung für die mittel- und langfristigen Forschungsstrategien der Industrie gewährleisten, andererseits Mechanismen anbieten, die grundlegende Innovationen und eine schnelle Umsetzung von exzellenten Forschungsergebnissen für den Markt fördern.

Der Aufruf „H2020-ICT-2015“ umfasst die folgenden Förderschwerpunkte:

"Advanced Computing": Customised and low power computing

"Future Internet": Cloud computing; Collective Awareness Platforms; FIRE

"Content technologies and information management": Big data; Technologies for creative industries; Learning and teaching technologies

"Robotics"

"Micro- and nano-electronic technologies, Photonics"

"ICT Cross-Cutting Activities": Internet of Things

"Horizontal ICT Innovation actions": Access to finance; Pre-commercial procurement

"International Cooperation actions"

Der Aufruf „H2020-EUB-2015“ zielt auf die Zusammenarbeit mit Brasilien im Bereich „Advanced Cyber Infrastructure“ ab. Ausgeschrieben sind die folgenden Topics:

Cloud Computing, including security aspects

High Performance Computing

Experimental Platforms

Ausschreibungsart: Die Förderschwerpunkte setzen sich aus einzelnen Topics (Projektthemen) zusammen, die im Arbeitsprogramm detailliert beschrieben sind und in den Projektvorschlägen jeweils aufgegriffen werden müssen.

Für die Ausschreibungen zu „International Cooperation“ sowie für den Aufruf „H2020-EUB-2015“ für die Zusammenarbeit mit Brasilien gelten spezielle Anforderungen an die Zusammensetzung des Konsortiums. Sie sind dem jeweiligen Ausschreibungstext im Arbeitsprogramm zu entnehmen.

Antragsverfahren: einstufig

Einreichungsfristen:

H2020-ICT-2015: [14. April 2015](#), (17:00 Uhr) Brüsseler Zeit

H2020-EUB-2015: [21. April 2015](#), (17:00 Uhr) Brüsseler Zeit

Das Arbeitsprogramm 2014-15 ist bezüglich der Förderschwerpunkte, der Förderformen, der Antragsverfahren und der Einreichungsfristen äußerst vielfältig. Konsultieren Sie daher bitte die ergänzenden Dokumente zur Ausschreibung, die auf dem Participant Portal zur Verfügung stehen.

Das Thema Innovation spielt in allen Topics eine äußerst wichtige Rolle und muss von den Antragstellenden entsprechend bearbeitet werden. Die Einbindung von potenziellen Nutzergruppen wie auch von Sozial- und Geisteswissenschaften wird - wo möglich - erwartet. In

einigen Topics sollen die Antragstellenden zudem das Instrument der Open Calls in ihrem Projekt nutzen. Zusätzliche Hinweise hierzu finden Sie im „General Annex“ des Arbeitsprogramms 2014-15.

Einen gewichtigen Einfluss auf die jeweiligen Förderschwerpunkte haben auch die strategischen Forschungs- und Innovationsagenden der Public-Private Partnerships „Robotics“, „Photonics“, „Advanced 5G Network Infrastructures“, „Big Data Value“ sowie der Gemeinsamen Technologieinitiative (JTI) ECSEL.

Weitere Topics mit starkem Bezug zu ICT werden in den kommenden Aufrufen in den „Societal Challenges“ sowie der PPP „Factories of the Future“ ausgeschrieben werden.

Participant Portal: Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/index.html>

Weitere Informationen zu ICT und Ansprechpartner:

http://www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tab-bid-469/1369_read-2496/

ERC Starting Grants Ausschreibung

ERC Starting Grants are designed to support excellent Principal Investigators at the career stage at which they are starting their own independent research team or programme. This action is open to researchers of any nationality who intend to conduct their research activity in any Member State or Associated Country.

The ERC's frontier research grants operate on a 'bottom-up' basis without predetermined priorities. The call 'ERC-2015-STG' consists of one call with a single deadline applying to each of the three main research domains:

- Physical Sciences & Engineering (Panels: PE1 – PE10),
- Life Sciences (Panels: LS1 – LS9),
- Social Sciences & Humanities (Panels: SH1 – SH6).

Opening Date: 07-10-2014

The deadline for this Call is Tuesday [3rd February 2015](#) at 17:00:00 (Brussels local time).

Budget € 430,000,000

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/erc-2015-stg.html>

ERC Consolidator-Grants

Der ERC hat am 14. November 2014 die Consolidator-Grant-Ausschreibung für 2015 veröffentlicht. Anträge können bis zum [12. März 2015](#) (17 Uhr) eingereicht werden.

Zielgruppe der ERC Consolidator Grants sind exzellente Wissenschaftler/innen, deren Promotion zwischen 7 - 12 Jahren zurückliegt. Es können in der Regel bis zu 2 Millionen Euro für einen Zeitraum von bis zu 5 Jahren beantragt werden.

Der Leitfaden für Antragstellende ("Information for Applicants") wurde bereits mit der Veröffentlichung der Starting Grants im September publiziert, gilt aber auch für die Consolidator Grants und liegt nun in einer aktualisierten Fassung (vom 12. November 2014) vor.

Das elektronische Einreichungssystem ist bereits geöffnet und die Templates für die Antragsunterlagen können dort nach Registrierung heruntergeladen werden:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/9063-erc-cog-2015.html#tab3>

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/erc-consolidator-grants.htm>

ERC: Proof of Concept 2015: Ausschreibung veröffentlicht

"Proof of Concept" (PoC) ist eine Sonderförderung des ERC. Einen Antrag können nur bereits geförderte ERC-Grantees parallel zu oder kurz nach ihrem Forschungsprojekt stellen. Mit diesem Grant kann das ökonomische und gesellschaftliche Potenzial von Ideen untersucht werden, die aus ERC-Projekten hervorgegangen sind. 2015 gibt es erstmals drei Deadlines, die nächste Frist endet am [1. Mai 2015](#). Mit 20 Millionen Euro sollen 2015 etwa 130 Projekte gefördert werden.

Weitere Informationen zur Ausschreibung und zu den Neuerungen gegenüber dem Vorjahr finden Sie unter

<http://www.eubuero.de/erc-proof.htm#aktuell>

Die Einreichung erfolgt über das Teilnehmerportal der Europäischen Kommission:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/erc-2015-poc.html>

Nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die EU-Ausschreibungen der verschiedenen Förderlinien:

EU Förderlinie	Forschungsfelder, Förderbereich	Ausschreibungsfrist		Kennung des Aufrufs	Budget in Mio. €
		Beginn	Ende		
Excellent Science	ERC Consolidator Grant	13.11.2014	12.03.2015	ERC-2015-CoG	585
Excellent Science	ERC Proof of Concept Grant	07.11.2014	01.10.2015	ERC-2015-PoC	20
Excellent Science	ERC Starting Grant	07.10.2014	03.02.2015	ERC-2015-STG	430
Excellent Science	FET-Open	01.10.2014	29.09.2015	H2020-FETOPEN-2015-CSA	3
Societal Challenges	Secure, Clean and Efficient Energy	30.09.2014	04.02.2015	H2020-EE-2015-1-PPP	17
Excellent Science	e-Infrastructures	24.09.2014	14.01.2015	H2020-EINFRA-2015-1	80,5
Excellent Science	Research Infrastructures	24.09.2014	14.01.2015	H2020-INFRADEV-1-2015-1	2,5
Excellent Science	Research Infrastructures	24.09.2014	14.01.2015	H2020-INFRADEV-1-2015-1	97
Excellent Science	Marie Skłodowska-Curie Actions	02.09.2014	13.01.2015	H2020-MSCA-ITN-2015	370
Societal Challenges	Health, Demographic Change and Wellbeing	23.07.2014	24.02.2015	H2020-PHC-2015-single-stage_RT D	88
Societal Challenges	Health, Demographic Change and Wellbeing	30.07.2014	21.04.2014	H2020-PHC-2015-single-stage	104,5
Societal Challenges	Health, Demographic Change and Wellbeing	30.07.2014	24.02.2015	H2020-HCO-2015	29
Societal Challenges	Food Security, Sustainable Agriculture and Forestry, Marine, Maritime and Inland Water Research and the Bioeconomy	25.07.2014	03.02.2015	H2020-BG-2015-2	36
Societal Challenges	Food Security, Sustainable Agriculture and Forestry, Marine, Maritime and Inland Water Research and the Bioeconomy	25.07.2014	11.06.2015	H2020-BG-2015-1	2
Societal Challenges	Food Security, Sustainable Agriculture and Forestry, Marine, Maritime and Inland Water Research and the Bioeconomy	25.07.2014	03.02.2015	H2020-SFS-2015-2	104
Societal Challenges	Food Security, Sustainable Agriculture and Forestry, Marine, Maritime and Inland Water Research and the Bioeconomy	25.07.2014	11.06.2015	H2020-SFS-2015-1	0,5
Societal Challenges	Food Security, Sustainable Agriculture and Forestry, Marine, Maritime and Inland Water Research and the Bioeconomy	25.07.2014	03.02.2015	H2020-ISIB-2015-2	15
Societal Challenges	Food Security, Sustainable Agriculture and Forestry, Marine, Maritime and Inland Water Research and the Bioeconomy	25.07.2014	11.06.2015	H2020-ISIB-2015-1	27
Spreading Excellence and Widening Participation		02.07.2014	07.05.2015	H2020-TWINN-2015	65,3

Bitte beachten Sie:

Alle Ausschreibungen und Dokumente sind auf dem Participant Portal verfügbar. Das Portal ermöglicht es, eine thematische Suche im gesamten Horizon 2020 Programm anhand der einzelnen Programmteile oder mit Hilfe von Stichworten durchzuführen.

Wichtige grundsätzliche Teilnahmevoraussetzungen sowie Erläuterungen zum Begutachtungsverfahren finden Sie im "General Annex" des Arbeitsprogramms 2014-2015.

Beachten Sie, dass für die Beteiligung an Horizon 2020 eine vorherige Registrierung beim Participant Portal erforderlich ist.

Participant Portal:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/home.html>

Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/index.html>

Reference Documents:

http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/reference_docs.html

EU-Webdienste

CORDIS (Forschungs- und Entwicklungsinformationsdienst der Gemeinschaft):

Das Portal zur europäischen Forschung und Entwicklung
http://cordis.europa.eu/home_de.html

Portal für geförderte F&E-Projekte bei Cordis:

http://cordis.europa.eu/projects/home_de.html

Participant Portal:

Teilnehmerportal für die elektronische Verwaltung von EU-finanzierten Forschungs- und Innovationsprojekten:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/home.html>

EU-Büro des BMBF:

<http://www.eubuero.de/>

Kommentar: Umfangreiche Informationen, sehr gute Übersicht, viele Veranstaltungshinweise zu den Rahmenprogrammen.

BMBF:

Das deutsche Portal zum Rahmenprogramm für Forschung und Innovation "Horizon 2020":

<http://www.horizont2020.de/>

Kommentar: Sehr hilfreich, alle notwendigen Informationen gut strukturiert und deutschsprachig.

Nationale Kontaktstellen:

Alle Ansprechpartner findet man unter:

<http://www.horizont2020.de/beratung-nks.htm>

Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi):

Die "Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen" (KoWi) ist die gemeinsame Serviceplattform der im "Verein zur Förderung der europäischen und internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit e.V." zusammengeschlossenen großen deutschen Wissenschaftsorganisationen.

<http://www.kowi.de>

EU-Kommission:

<http://ec.europa.eu/research/index.cfm>

Informationen über europäische Forschung & Innovation sowie zu den neuesten politischen Entscheidungen.

Außerdem finden Sie aktuelle Informationen auf folgender Internetseite:

<http://www.uni-heidelberg.de/forschung/service/eu>

IV. Internationale Forschungsförderung

Informationen zu allen nachfolgend genannten Programmen erhalten Sie beim Forschungsdezernat:

Heidelberg Research Service - Beratung
Dr. Günther R. Mittler (Leitung, Beratung, EU-Referent),
Tel. 54-3891,
guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de
Dr. Simon Kopp (Geisteswissenschaften),
Tel. 54-3863,
simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de
Dr. Ilonka Bartoszek (Lebenswissenschaften),
Tel. 54-3693,
ilonka.bartoszek@zuv.uni-heidelberg.de
Dr. Bettina Maria Heiss (Sozial-, Rechts- und Verhaltenswissenschaften), Tel. 54-3791,
bettina.heiss@zuv.uni-heidelberg.de
Dr. Christoph Siart (Naturwissenschaften, Mathematik),
Tel. 54-3008,
christoph.siart@zuv.uni-heidelberg.de

Heidelberg Research Service - Projektadministration
Annette Lischer, Tel. 54-2426,
annette.lischer@zuv.uni-heidelberg.de

Erstinformation:
Marianne Schork (Ausschreibungen, INFOR-News, INFOR), Tel. 54-2367,
marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de

Alexander von Humboldt-Stiftung

Humboldt-Forschungsstipendien für Postdoktoranden

Mit den Humboldt-Forschungsstipendien für Postdoktoranden ermöglicht die Alexander von Humboldt-Stiftung überdurchschnittlich qualifizierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Ausland, die ihre Promotion vor nicht mehr als vier Jahren abgeschlossen haben, einen Forschungsaufenthalt in Deutschland. Sie bekommen die Möglichkeit, ein selbst gewähltes, langfristiges Forschungsvorhaben (6-24 Monate) in Kooperation mit einem selbst gewählten wissenschaftlichen Gastgeber an einer Forschungseinrichtung in Deutschland durchzuführen.

Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aller Nationen und aller Fachgebiete können sich [jederzeit](#) direkt bei der Alexander von Humboldt-Stiftung bewerben:

Alexander von Humboldt-Stiftung
Auswahlabteilung
Jean-Paul-Str. 12
53173 Bonn

Die Humboldt-Stiftung vergibt ca. 600 Humboldt-Forschungsstipendien für Postdoktoranden und erfahrene Wissenschaftler.

Weitere Informationen:
<http://www.humboldt-foundation.de/web/humboldt-stipendium-postdoc.html>

Humboldt-Forschungsstipendien für erfahrene Wissenschaftler

Mit den Humboldt-Forschungsstipendien für erfahrene Wissenschaftler ermöglicht die Alexander von Humboldt-Stiftung überdurchschnittlich qualifizierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Ausland, die ihre Promotion vor nicht mehr als zwölf Jahren abgeschlossen haben, einen Forschungsaufenthalt in Deutschland.

Erfahrene Wissenschaftler sollten bereits mindestens als Assistant Professor oder Nachwuchsgruppenleiter tätig sein oder eine mehrjährige eigenständige wissenschaftliche Tätigkeit und ein eigenes wissenschaftliches Profil nachweisen können. Mit dem Humboldt-Forschungsstipendium können sie ein selbst gewähltes, langfristiges Forschungsvorhaben (6-18 Monate) in Kooperation mit einem selbst gewählten wissenschaftlichen Gastgeber an einer Forschungseinrichtung in Deutschland durchführen. Der Förderzeitraum kann in bis zu drei Aufenthalte in drei aufeinander folgenden Jahren aufgeteilt werden.

Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aller Nationen und aller Fachgebiete können sich [jederzeit](#) direkt bei der Alexander von Humboldt-Stiftung bewerben:

Alexander von Humboldt-Stiftung
Auswahlabteilung
Jean-Paul-Str. 12
53173 Bonn

Weitere Informationen:
<http://www.humboldt-foundation.de/web/humboldt-stipendium-erfahren.html>

Weitere Programme und Informationen der Alexander von Humboldt-Stiftung finden Sie unter:
<http://www.humboldt-foundation.de/web/programme.html>

Hinweise auf Stiftungen finden Sie außerdem auf unserer Internetseite
<http://www.uni-heidelberg.de/forschung/service/stiftungen/>

Internationale Zusammenarbeit

BMBF - Internationalisierung, Mittelost- und Südosteuropa

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung informiert über das Förderprogramm „Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittelost- und Südosteuropa“ (MOEL-SOEL-Bekanntmachung).

Zielländer:

* die EU-Mitgliedstaaten Bulgarien, Estland, Griechenland, Kroatien, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn

* die offiziellen EU-Beitrittskandidaten Albanien, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien

* die potenziellen EU-Beitrittskandidaten Bosnien und Herzegowina sowie die Republik Kosovo.

Gegenstand der Förderung ist die Antragsvorbereitung von FuE-Projekten, die auf die Themenbereiche des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont 2020 (<http://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en/>) sowie auf andere relevante EU-Förderprogramme ausgerichtet sind.

Die Antragsvorbereitung der FuE-Projekte erfolgt in zwei Phasen:

Ziel der ersten Förderphase ist der Auf- oder Ausbau bi- oder multilateraler Projektpartnerschaften. Des Weiteren soll das Konsortium EU-Förderbekanntmachungen identifizieren, zu denen eine Antragstellung beabsichtigt wird. Das Ziel der zweiten Förderphase ist die konkrete Ausarbeitung und Einreichung eines Projektantrages.

In der ersten Verfahrensstufe sind Projektskizzen in deutscher oder englischer Sprache in der bis zum 29. Dezember 2017 permanent geöffneten Bekanntmachung über das elektronische Skizzentool PT-Outline (<https://www.pt-it.de/ptoutline/application/RA2014>) einzureichen.

Projekträger

im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)
Internationales Büro
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn

<http://www.internationales-buero.de>

<http://www.bmbf.de/foerderungen/25110.php>

BMBF Eurotrans-Bio

Mit der Förderinitiative EuroTransBio sollen ausgewählte transnationale Kooperationsprojekte in der Biotechnologie unterstützt werden. Ziel dieser transnationalen Ausschreibung, die das BMBF im Rahmen des ERA-Nets EuroTransBio zusammen mit Forschungsförderern aus verschiedenen Mitgliedsländern der EU durchführt, ist es,

die technologischen Stärken sowie die finanziellen Ressourcen der beteiligten Unternehmen im europäischen Umfeld zu koordinieren, zu vernetzen und zu bündeln. Dadurch kann der Innovationsprozess beschleunigt und die Produktorientierung in den zusammenarbeitenden Biotechnologie-Unternehmen gestärkt werden.

Im Rahmen von neun Ausschreibungen zwischen 2006 und 2014 wurden 148 Forschungsprojekte transnationaler Konsortien, bestehend aus Biotechnologie-Unternehmen der Partnerländer und deren akademischen Partnern, mit einem Gesamtprojektvolumen von mehr als 250 Millionen Euro gefördert.

Eine zehnte Ausschreibungsrunde ist vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. Januar 2015 für die Einreichung von Projektvorschlägen geöffnet.

Die Ausschreibung ist themenoffen für Projektvorschläge aus allen Bereichen der industriebezogenen und angewandten Forschung der Biotechnologie.

Formulare und weitere Informationen unter:

<http://www.ptj.de/eurotrans-bio>

<http://www.bmbf.de/foerderungen/13960.php>

BMBF und TÜBITAK - Förderung der deutsch-türkischen wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit (2+2-Projekte)

Ziel ist die Intensivierung der Kooperation zwischen deutschen und türkischen Akteuren der Wissenschaft und der Wirtschaft durch sogenannte „2+2-Projekte“. Diese „2+2-Projekte“ beziehen sich auf Projekte in den Bereichen Forschung und Entwicklung mit Beteiligung von mindestens einer deutschen und einer türkischen Forschungseinrichtung oder Universität sowie einem deutschen und einem türkischen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Die bewilligten Fördermittel sollen ermöglichen, die Grundlagen für eine dauerhafte FuE-Innovations-Partnerschaft zu schaffen.

Anlässlich des Deutsch-Türkischen Jahres der Forschung, Bildung und Innovation 2014 (www.deutsch-tuerkisches-wissenschaftsjahr.de) sollen Innovationspotenziale in Bereichen gemeinsamer Expertise und Kompetenz weiterentwickelt und dadurch ein Beitrag zur Lösung gemeinsamer Zukunftsfragen in den Bereichen Schlüsseltechnologien, Globaler Wandel und Geistes- und Sozialwissenschaften für gesellschaftliche Herausforderungen geleistet werden.

Die Mittel werden gemeinsam vom BMBF und von TÜBITAK bereitgestellt.

Abwicklung der Fördermaßnahme durch:

Projekträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Internationales Büro, Heinrich-Konen-Straße 1, 53227 Bonn

<http://www.internationales-buero.de>

Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner sind:
Fachlicher Ansprechpartner beim Internationalen Büro:
Dr. Oliver Dilly
Tel. +49 2 28/38 21-14 70
Fax: +49 2 28/38 21-14 90
oliver.dilly@dlr.de
Administrative Ansprechpartnerin beim Internationalen Büro:
Silva Luthin-Geier
Tel. +49 2 28/38 21-18 63
Fax: +49 2 28/38 21-14 90
silva.luthin-geier@dlr.de
In der ersten Verfahrensstufe sind zunächst Projektskizzen in deutscher und englischer Sprache bis spätestens 28. Februar 2015 einzureichen.

Die Förderbekanntmachung im Internet:
<http://www.bmbf.de/foerderungen/25324.php>

Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit mit der Türkei

Ziel der Förderbekanntmachung ist der Aufbau bzw. die Vertiefung der wissenschaftlichen bilateralen Kooperation zwischen deutschen und türkischen Einrichtungen. Im Kern geht es um die Förderung der Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung zwischen Deutschland und der Türkei durch die Unterstützung des Wissenschaftler austausches bei gemeinsamen Forschungsprojekten. Ferner wird die Vorbereitung gemeinsamer Projektanträge im Rahmen europäischer Forschungsprogramme unterstützt.

Schwerpunkte dieser Bekanntmachung sind:

- Klimawandel sowie Umweltforschung und -technologie inklusive Geowissenschaften und Marine Forschung
- Energie
- Gesundheitsforschung und Biotechnologie
- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Physikalische und chemische Technologien (inklusive Materialforschung)
- Ernährungs- und Agrarforschung
- Verkehr, Transport und Logistik
- Sozial- und Geisteswissenschaften
- Produktionstechnologie
- Wissens- und Technologietransfer, Innovation

Einreichungsfrist: offen (zweistufiges Verfahren)

Abwicklung der Fördermaßnahme durch:
Internationales Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (IB) im Projektträger beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)
Heinrich-Konen-Str. 1
53227 Bonn
<http://www.internationales-buero.de>

Fachlicher Ansprechpartner beim Internationalen Büro:

Dr. Akin Akkoyun
Tel. 02 28-38 21-1470
Fax: 02 28-3821-1490
akin.akkoyun@dlr.de
Administrativer Ansprechpartner beim Internationalen Büro:
Florian Pabst
Tel. 02 28-38 21-1863
Fax: 02 28-3821-1490
florian.pabst@dlr.de

Die Förderbekanntmachung im Internet:
<http://www.bmbf.de/foerderungen/18640.php>

Deutsch-israelische Projektkooperation – German-Israeli Project Cooperation

On the basis of an agreement with the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has taken over and continues the Programme of German-Israeli Project Cooperation. The BMBF continues providing the funds, while the DFG has all scientific and administrative responsibility.

Project Funding

Participant institutions in Israel are invited to submit proposals which may come from all fields of science and research. Proposals shall be so designed as to be carried out in close cooperation between the Israeli and the German project partners. They must contain a description of the joint work plan for both, the Israeli and the German side.

The quality of the research work and the strength of the scientific cooperation including the exchange of scientists, in particular young researchers (PhDs/Postdocs), are the main criteria for the review and selection. Principal investigators on both sides need to have adequate working conditions over the full period of the project. Please note: No direct submission by researchers from either Israel or Germany can be accepted.

The deadline for the submission of full proposals is 31 March 2015.

Further information:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/aus-schreibungen/info_wissenschaft_14_56/index.html

Deutsches Historisches Institut Warschau - Forschungsstipendien

Das Deutsche Historische Institut in Warschau vergibt im Rahmen seiner Aufgaben und nach Maßgabe der ihm zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel Stipendien zur Unterstützung von Forschungsarbeiten auf dem Gebiet

der polnischen, deutsch-polnischen und polnisch-ostmitteleuropäischen Geschichte, die einen Aufenthalt in Polen erfordern.

Die Stipendien, die sich in erster Linie an Nachwuchswissenschaftler/innen richten, werden je nach Forschungsvorhaben für einen oder mehrere Monate vergeben. Die Vergabe der Stipendien erfolgt nach Exzellenzkriterien. Ein zusätzliches Auswahlkriterium ist das Maß, in dem sich die zu fördernden Forschungsvorhaben thematisch mit den aktuellen Forschungsbereichen des Deutschen Historischen Instituts in Warschau berühren. Für eine Unterstützung kommen nur solche Forschungsvorhaben in Frage, für die bereits eine angemessene Vorarbeit geleistet worden ist.

Die Stipendien sind für die durch den Forschungsaufenthalt in Polen entstehenden Mehraufwendungen des Empfängers bestimmt, die aus seinen sonstigen Einkünften nicht zu bestreiten sind.

Anträge auf Gewährung eines Stipendiums sind jeweils bis zum [31. März](#) für ein Stipendium ab dem folgenden September und zum [30. September](#) für ein Stipendium ab dem folgenden Januar an den Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Warschau zu richten:

Prof. Dr. Miloš Rezník
Pałac Karnickich
Aleje Ujazdowskie 39
PL 00-540 Warszawa
Tel. +48-22-525 83-00, -02
Fax.: +48-22-525 83 37
dhi@dhi.waw.pl

Weitere Informationen:
<http://dhi.waw.pl/de/forschung/stipendien/dhi-stipendien.html>

European Molecular Biology Organisation (EMBO)

Long-Term Fellowships

Mit den 'Long-Term Fellowships' werden Forschungsaufenthalte von bis zu zwei Jahren im Ausland gefördert. Die Gasteinrichtung oder die Entsendeinstitution muss in einem Mitgliedstaat der 'European Molecular Biology Conference' (EMBC) angesiedelt sein.

Antragsberechtigt sind Bewerber/innen mit maximal zwei Jahren Forschungserfahrung seit dem Abschluss der Promotion. Des Weiteren müssen die Antragsteller/innen mindestens eine Publikation als Erstautor/in in einer internationalen Fachzeitschrift ('peer-reviewed') vorweisen können.

Die Fellowships sehen Reisekosten sowie den Unterhalt für den Fellow und dessen Familie vor.

[Einreichungsfrist: 13. Februar 2015](#)

Kontakt bei EMBO:
Inga Strazda
Tel. +49-6221-8891-561
fellowships@embo.org
Weitere Informationen:
<http://www.embo.org/funding-awards/fellowships/long-term-fellowships>

Short-Term Fellowships

Mit den 'Short-Term Fellowships' fördert EMBO Forschungsaufenthalte von bis zu drei Monaten im Ausland. Auch hier muss das Gastland ein Mitgliedsstaat der 'European Molecular Biology Conference' (EMBC) sein. Die Förderung umfasst Reisekosten sowie den Lebensunterhalt des Fellows für die Zeit des Aufenthalts. Die Höhe des Unterhaltszuschusses ist vom Zielland abhängig.

Antragsberechtigt sind Wissenschaftler/innen mit weniger als zehn Jahren Forschungserfahrung nach der Promotion. Bewerben können sich außerdem Doktoranden/innen.

[Einreichungsfristen: laufend](#) (idealerweise drei Monate vor Beginn des Fellowships)

Kontakt bei EMBO:
Zsuzsanna O'Donoghue
Tel. + 49 [0]6221 - 8891 115
fellowships@embo.org
Weitere Informationen:
<http://www.embo.org/funding-awards/fellowships/short-term-fellowships>

GHI Washington - Doctoral and Post-doctoral Fellowships

The GHI awards short-term fellowships to German and American doctoral students as well as postdoctoral scholars in the fields of German history, the history of German-American relations, and the history of the role of Germany and the USA in international relations. These fellowships are also available to German doctoral students and postdoctoral scholars in the field of American history. We especially invite applications from doctoral students and postdoctoral scholars who currently do not receive funding from their home institutions. The fellowships are usually granted for periods of one to six months but, in exceptional cases and depending on the availability of funds, they can be extended by one month. The research projects must draw upon primary sources located in the United States.

The GHI will not provide funding for preliminary research, manuscript composition or the revision of manuscripts. It will give clear priority to those postdoc projects that are designed for the "second book". The monthly stipend is EUR 1,700 for doctoral students and EUR 3,000 for postdoctoral scholars from European institutions; students and scholars based at North American institutions will receive a stipend of \$1,900 or \$3,200 respectively. In addition, fellowship recipients based in Germany will receive reimbursement for their round-trip airfare to the U.S.

The next deadline for applications is [April 1, 2015](#).

Contact:

German Historical Institute
1607 New Hampshire Ave NW
Washington DC 20009-2562
U.S.A.

Phone +1.202.387.3355

Fax +1.202.387.6437

info@ghi-dc.org

http://www.ghi-dc.org/index.php?option=com_content&view=article&id=287&Itemid=62

google - Faculty Research Awards program

Google Research Awards are one-year awards structured as unrestricted gifts to universities to support the work of world-class full-time faculty members at top universities around the world. Faculty members can apply for Research Awards by submitting a proposal to one of the two funding rounds. The 2015 deadlines are [April 15 and October 15](#).

Weitere Informationen siehe Kapitel "Preise", Seite 27.

VWStiftung - Europe and Global Challenges

Mit der Förderinitiative "Europe and Global Challenges" werden Forschungsprojekte - vornehmlich aus den Gesellschafts- und Geisteswissenschaften - unterstützt. Neben Wissenschaftlern aus Europa müssen Forscher aus mindestens einer weiteren Weltregion beteiligt sein.

Wie Europa in Zukunft mit globalen Herausforderungen wie Klimawandel, Migration, demografischem Wandel oder wirtschaftlichen Instabilitäten umgehen kann, ist Gegenstand dieser Förderinitiative. Ziel ist es, der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit derartigen Herausforderungen, die über die Zusammenarbeit in Europa hinaus kollektives, supranationales Handeln auf globaler Ebene erfordern, Impulse zu geben.

Förderangebot

Das Förderangebot richtet sich vornehmlich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Gesellschafts- und Geisteswissenschaften, wobei eine Projektbeteiligung anderer Disziplinen möglich ist. Unterstützt wird der Aufbau interdisziplinärer und internationaler Forschergruppen, in denen Wissenschaftler aus europäischen und nicht-europäischen Ländern zusammenarbeiten. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass neben Forschern aus Europa Wissenschaftler aus mindestens einer weiteren Weltregion am Projekt beteiligt sind.

Stichtag: [30. Januar 2015](#)

Kontakt:

Dr. Wolfgang Levermann

Tel. +49 (0)511 8381-212

Fax +49 (0)511 8381-4212

levermann@volkswagenstiftung.de

<http://www.volkswagenstiftung.de/foerderung/internationales/europe-and-global-challenges.html>

Förderprogramm des chinesischen Erziehungsministeriums

Das Programm fördert Gastdozenturen und Forschungsaufenthalte deutscher Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in China (sowie auch chinesischer Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen in Deutschland). Außerdem besteht die Möglichkeit, Unterstützung für Konferenztteilnahmen und Publikationen zu beantragen.

Das Programm richtet sich gezielt an Universitäten, die ein Konfuzius-Institut unter ihrem Dach beherbergen. Da die Universität Heidelberg seit dem Jahre 2010 über ein solches Institut verfügt (siehe www.konfuzius-institut-heidelberg.de), ist die Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Programm gegeben.

Gefördert werden Aktivitäten, die im weitesten Sinne mit China zu tun haben (da es sich um ein neues Programm handelt, scheint der Gestaltungspielraum hinsichtlich der inhaltlichen Ausrichtung des Forschungsvorhabens noch recht groß zu sein).

Nachfolgend finden Sie die Kurzbeschreibungen zu den einzelnen Förderlinien:

"Understanding China" Fellowship

1. "Understanding China" Visiting Scholar to China

This program serves to support teachers, researchers, postdoctoral scholars with the credential of assistant professor (or equivalent) and above from foreign universities and academic institutes to undertake research with Chinese researchers in China.

Duration:
From two weeks to six months.

Funding:

- 10000 RMB per month;
- Round-trip international airfare (economy class, to be reimbursed against actual cost);
- Expenses for life and medical insurances in China.

2. "Understanding China" Short-term Visit

The "Understanding China" Short-term Visit program serves to support senior officials from government, education and culture, non-governmental organizations and business.

Duration
From two weeks to two months.

Funding

- Accommodation and travel expenses in China;
- Round-trip international airfare (economy class, to be reimbursed against actual cost);
- Expenses for life and medical insurances in China.

3. "Understanding China" Chinese Visiting Scholar

This program serves to support Chinese senior scholars to give credit courses on Chinese economics, business, finance, law, and culture etc. in foreign universities; scholars shall give lectures at Confucius Institutes in the host country or neighboring countries.

Duration
From 6 to 12 months. The duration could be extended at the request of the host country and the evaluation of performance accordingly.

Funding

- Scholars will be paid according to the standard of Government-sponsored teachers;
- Extra research grant will be given to the scholar when needed.

International Conference Grant

The International Conference Grant is aimed at supporting Confucius Institutes, universities, research institutes, and scholars to hold or attend international academic conferences on Sinology and/or China Studies. The grant covers accommodation and travel expenses of conference speakers, registration fees, publication fees of conference proceedings.

Publication Grant

The CCSP Publication Grant supports foreign scholars to publish or translate relevant monographs, doctoral dissertations, or founding relevant academic journals on Sinology and/or China Studies. The grant covers expenses for editing, translation, publication, circulation

and advertising. The exact expenses will be approved according to the application.

Detaillierte Informationen über alle Programme, die Anforderungen und Bewerbungsmodalitäten sowie eine Liste der beteiligten chinesischen Universitäten erhalten Sie unter der Webseite:

http://ccsp.chinese.cn/article/2012-11/09/content_469694.htm

Hier finden Sie auch Informationen zu weiteren Förderlinien wie z. B. die Doktorandenstipendien und das Young Leader's Fellowship Programm.

Kontakt für Rückfragen:
Dr. Dietlind Wünsche
Dezernat für Internationale Angelegenheiten
Tel. 06221/542493
wuensche@zuv.uni-heidelberg.de

Gastwissenschaftler austausch mit der National Taiwan University (NTU)

Im Rahmen der Kooperation zwischen der Universität Heidelberg und der NTU werden kurzfristige Forschungsaufenthalte in Taipei unterstützt. Gefördert werden hochqualifizierte Wissenschaftler, die ein gemeinsames Projekt mit Kollegen bzw. Kolleginnen der NTU verfolgen, oder für deren Forschungsvorhaben ein Aufenthalt an der Gasthochschule inhaltlich erforderlich ist.

Förderungsumfang:
Gefördert werden ein- bis maximal dreimonatige Gastaufenthalte an der NTU. Die Gasthochschule sorgt für kostenlose Unterbringung und stellt einen Reise- und Aufenthaltskostenzuschuss von 600 Euro/Monat bereit. Vorträge an der Partnerhochschule sind nach Absprache mit der jeweiligen Fakultät willkommen.

Antragsberechtigung:
Die Forschungsaufenthalte können von an der Universität Heidelberg beschäftigten Wissenschaftlern wahrgenommen werden, die dazu unter Fortzahlung der Bezüge von der Universität beurlaubt werden. Das Programm steht Heidelberger Wissenschaftlern (Professoren bzw. promovierten Wissenschaftlern) aller Fachgebiete offen. Es wird erwartet, dass die Heidelberger Wissenschaftler den Kontakt mit Fachkollegen an der NTU aufnehmen und mit ihnen den vorgesehenen Gastaufenthalt inhaltlich und zeitlich absprechen.

Informationen und Antragsformulare siehe:
www.uni-heidelberg.de/forschungsaufenthalt_ntu

V. Nachwuchsförderung

Informationen zu allen nachfolgend genannten Programmen erhalten Sie beim Forschungsdezernat:

Heidelberg Research Service - Beratung
Dr. Günther R. Mittler (Leitung, Beratung, EU-Referent),
Tel. 54-3891,
guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de
Dr. Simon Kopp (Geisteswissenschaften), Tel. 54-3863,
simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de
Dr. Ilonka Bartoszek (Lebenswissenschaften),
Tel. 54-3693,
ilonka.bartoszek@zuv.uni-heidelberg.de
Dr. Bettina Maria Heiss (Sozial-, Rechts- und Verhaltenswissenschaften), Tel. 54-3791,
bettina.heiss@zuv.uni-heidelberg.de
Dr. Christoph Siart (Naturwissenschaften, Mathematik),
Tel. 54-3008,
christoph.siart@zuv.uni-heidelberg.de

Erstinformation:

Marianne Schork (Ausschreibungen, INFOR-News, INFOR), Tel. 54-2367,
marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de

Graduiertenakademie

Informationen zu Ausbildungs- und Serviceangeboten für Doktorandinnen und Doktoranden finden Sie auf der Internetseite der Graduiertenakademie der Universität Heidelberg
<http://www.graduateacademy.uni-heidelberg.de/>

Alexander von Humboldt-Stiftung

Feodor Lynen-Forschungsstipendien

Die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) fördert im Rahmen der Feodor Lynen-Forschungsstipendien Forschungsaufenthalte hoch qualifizierter promovierter deutscher Nachwuchswissenschaftler/-innen und erfahrener Wissenschaftler im Ausland. Zur Auswahl stehen Langzeit- und Kurzzeitstipendien.

Bewerbungen können *jederzeit* bei der AvH eingereicht werden. Auswahl Sitzungen finden dreimal im Jahr statt, jeweils im Februar, Mai/Juni und Oktober eines Jahres.

Weitere Informationen für Postdocs:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/feodor-lynen-stipendium-postdoc.html>
<http://www.humboldt-foundation.de/web/feodor-lynen-stipendium-erfahren.html>

Eine detaillierte Beschreibung von Förderprogrammen der Alexander von Humboldt-Stiftung finden Sie unter:
<http://www.humboldt-foundation.de/web/programme.html>

Deutsches Historisches Institut Warschau - Forschungsstipendien

Das Deutsche Historische Institut in Warschau vergibt im Rahmen seiner Aufgaben und nach Maßgabe der ihm zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel Stipendien zur Unterstützung von Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der polnischen, deutsch-polnischen und polnisch-ostmitteleuropäischen Geschichte, die einen Aufenthalt in Polen erfordern.

Weitere Informationen siehe Kapitel "Internationale Forschungsförderung", Seite 18.

Deutsches Literaturarchiv/Verlag C. H. Beck - C. H. Beck-Stipendium für Literatur- und Geisteswissenschaften

Der Verlag C.H. Beck schreibt zusammen mit dem Deutschen Literaturarchiv Marbach jeweils ein Graduiertenstipendium und ein Postdoktorandenstipendium aus. Die maximale Förderdauer beträgt 6 Monate. Stipendien sind mit 900 Euro/Monat (Graduiertenstipendium) und 1.500 Euro/Monat (Postdoktorandenstipendium) dotiert. Reisekosten werden nicht separat erstattet. Gefördert werden literatur- und geisteswissenschaftliche Projekte, die sich durch überzeugende Argumentation und klaren Bestandsbezug auszeichnen.

Bewerbungen sind unter Verwendung des Formblatts jeweils bis zum *31. März und 30. September* einzureichen. Wirksam werden die für die Marbach-Stipendien geltenden Bedingungen. Ein Rechtsanspruch auf ein Stipendium besteht nicht.

Anträge sind per E-Mail (eine Datei) zu richten an den zuständigen Referenten des Deutschen Literaturarchivs: Dr. Marcel Lepper, Deutsches Literaturarchiv Marbach, stipendien@dla-marbach.de

Weitere Informationen:

http://www.dla-marbach.de/service/stipendien/ch_beck_stipendium/index.html

European Molecular Biology Organisation (EMBO)

Long-Term Fellowships

Mit den 'Long-Term Fellowships' werden Forschungsaufenthalte von bis zu zwei Jahren im Ausland gefördert. Die Gasteinrichtung oder die Entsendeinstitution muss in einem Mitgliedstaat der 'European Molecular Biology Conference' (EMBC) angesiedelt sein.

Short-Term Fellowships

Mit den 'Short-Term Fellowships' fördert EMBO Forschungsaufenthalte von bis zu drei Monaten im Ausland. Auch hier muss das Gastland ein Mitgliedsstaat der 'European Molecular Biology Conference' (EMBC) sein.

Weitere Informationen siehe Kapitel "Internationale Forschungsförderung", Seite 19.

Fritz Thyssen-Stiftung

Ausschließlicher Zweck der Stiftung ist die unmittelbare Förderung der Wissenschaft an Hochschulen und gemeinnützigen Forschungseinrichtungen, vornehmlich in Deutschland, unter besonderer Berücksichtigung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Förderung internationaler wissenschaftlicher Zusammenarbeit gehört dabei mit zu den Zielen der Stiftung.

Die Stipendien der Stiftung sind jüngeren, promovierten Nachwuchswissenschaftlern/innen vorbehalten, in der Regel innerhalb von ein bis zwei Jahren nach der Promotion. Promotions- und Habilitationsstipendien werden nicht vergeben.

Stipendienanträge können der Stiftung [jederzeit](#) vorgelegt werden. Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel sechs bis acht Wochen.

Das Stipendium wird grundsätzlich für eine begrenzte Zeit, in der Regel für einen Zeitraum bis zu einem Jahr, bewilligt.

Weitere Informationen zum Programm:

<http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/stipendien/>

GHI Washington - Doctoral and Postdoctoral Fellowships

The GHI awards short-term fellowships to German and American doctoral students as well as postdoctoral scholars in the fields of German history, the history of German-American relations, and the history of the role of Germany and the USA in international relations. These fellowships are also available to German doctoral stu-

dents and postdoctoral scholars in the field of American history. We especially invite applications from doctoral students and postdoctoral scholars who currently do not receive funding from their home institutions. The fellowships are usually granted for periods of one to six months but, in exceptional cases and depending on the availability of funds, they can be extended by one month. The research projects must draw upon primary sources located in the United States.

Weitere Informationen siehe Kapitel „Internationale Forschungsförderung“, Seite 19.

Heisenberg-Programm der DFG

Das Heisenberg-Programm, das neben der Heisenberg-Professur auch das Heisenberg-Stipendium umfasst, richtet sich vor allem an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihre Berufbarkeit erlangt haben und sich weiter profilieren wollen. Das Heisenberg-Stipendium bietet mit einer bis zu fünfjährigen Förderung die Möglichkeit, das wissenschaftliche Profil berufbarer Nachwuchskräfte weiter zu erhöhen und damit auch die Aussicht auf eine Berufung. Die DFG möchte exzellenten jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die in einem intensiven Wettbewerb um die verfügbaren Stellen konkurrieren, eine attraktive Karriereperspektive im deutschen Wissenschaftssystem eröffnen.

[Bewerbung: jederzeit](#)

Fragen zum Heisenberg-Programm beantwortet Paul Heuermann (Direktor Gruppe Qualitätssicherung und Verfahrensentwicklung)

Tel. 0228 / 885-2398

Paul.Heuermann@dfg.de

Weitere Informationen zum Heisenberg-Programm erhalten Sie unter:

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg>

VolkswagenStiftung - Peter Paul Ewald-Fellowships am LCLS in Stanford

Mit den Ewald-Fellowships werden Postdoktorandinnen und Postdoktoranden gefördert, die zukunftsweisende Forschung mit Freie-Elektronen-Lasern betreiben möchten.

Die Förderung erstreckt sich auf drei Jahre – teils in Stanford, teils am Heimatinstitut in Deutschland. So erhalten die geförderten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Möglichkeit, Experimente mit dem bis dato leistungsfähigsten Röntgenlaser am LCLS in

Stanford durchzuführen. Um die dort erworbenen Kenntnisse später am XFEL anzuwenden, schließt sich an den Forschungsaufenthalt im Umfeld des LCLS eine Förderphase an einer deutschen Forschungseinrichtung an.

Symposien und Sommerschulen

Über die Fellowships hinaus unterstützt die Volkswagen-Stiftung Symposien und Sommerschulen zur Forschung mit Freie-Elektronen-Lasern nach den Modalitäten des Symposienprogramms.

Stichtag: *30. Januar 2015 (letztmalig)*

Anträge werden in elektronischer Form über das Antragsportal eingereicht.

Ansprechpartnerin:

Dr. Ulrike Bischler

bischler@volkswagenstiftung.de

Weitere Informationen zum Programm:

<http://www.volkswagenstiftung.de/foerderung/herausforderung/ewald.html>

forschung.bildung@klassik-stiftung.de

Informationen zur Ausschreibung und Bewerbung:

<http://www.klassik-stiftung.de/forschung/stipendien/weimar-stipendien/>

Informationen zum Thema Forschungs- und Nachwuchsförderung finden Sie auf den Internetseiten:

<http://www.uni-heidelberg.de/forschung/service/>
und

<http://www.uni-heidelberg.de/forschung/nachwuchs/>

Weimar-Stipendien der Klassik Stiftung

Die Klassik Stiftung Weimar fördert mit ihrem internationalen Stipendienprogramm Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die im Rahmen ihrer Forschungsarbeiten die Weimarer Sammlungsbestände nutzen möchten. Die Stipendiaten können in sämtlichen Einrichtungen der Klassik Stiftung arbeiten, vornehmlich im Goethe- und Schiller-Archiv, in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek und in den Museen. Die Stipendiaten sind zu allen wissenschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen der Klassik Stiftung eingeladen. Um den fächerübergreifenden Gedankenaustausch zwischen den Stipendiaten während ihres Aufenthaltes in Weimar zu gewährleisten, findet in regelmäßigen Zeitabständen ein wissenschaftliches Kolloquium statt.

Die Klassik Stiftung vergibt Stipendien an Graduierte, Postdoktoranden und habilitierte Wissenschaftler.

Kriterien für die Vergabe der Stipendien sind der klar erkennbare Bezug des Forschungsvorhabens zu den Sammlungsbeständen der Klassik Stiftung, die wissenschaftliche Qualifikation des Bewerbers sowie die Bedeutung des Arbeitsvorhabens für die wissenschaftliche Forschung. Überblicksdarstellungen und Arbeiten ohne direkten Quellenbezug können nicht gefördert werden.

Die Bewerbung ist *jederzeit* möglich. Die Unterlagen sollten spätestens am *31. Januar bzw. 31. Juli* vorliegen.

Bewerbungsadresse:

Klassik Stiftung Weimar

Stabsreferat Forschung und Bildung

Burgplatz 4

99423 Weimar

VI. Preise

Informationen zu Preisausschreibungen erhalten Sie im Forschungsdezernat:

Dr. Norbert Huber, Tel. 54-2157,
norbert.huber@zuv.uni-heidelberg.de

Erstinformation:

Marianne Schork (Ausschreibungen, INFOR-News, INFOR), Tel. 54-2367,
marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de

Alexander von Humboldt-Stiftung

Humboldt-Forschungspreis

Mit dem Preis werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für ihr bisheriges Gesamtschaffen ausgezeichnet, deren grundlegende Entdeckungen, Erkenntnisse oder neue Theorien das eigene Fachgebiet auch über das engere Arbeitsgebiet hinaus nachhaltig geprägt haben und von denen auch in der Zukunft weitere Spitzenleistungen erwartet werden können.

Nominiert werden können Wissenschaftler aus dem Ausland aller Fachrichtungen und aller Länder. Auf die Nominierungen qualifizierter Wissenschaftlerinnen wird besonderer Wert gelegt.

Die Preisträger sind zusätzlich eingeladen, selbst gewählte Forschungsvorhaben in Deutschland in Kooperation mit Fachkollegen für einen Zeitraum von bis zu einem Jahr durchzuführen. Der Aufenthalt kann zeitlich aufgeteilt werden.

Die Humboldt-Stiftung vergibt jährlich bis zu 100 Humboldt-Forschungspreise.

Die Nominierung erfolgt durch Wissenschaftler, die an einer Hochschule oder sonstigen Forschungsinstitution in Deutschland tätig sind. Eine Eigenbewerbung ist nicht möglich. Der Preis ist mit 60.000 Euro dotiert.

Anträge können *jederzeit* unter folgender Anschrift eingereicht werden:

Alexander von Humboldt-Stiftung

Abteilung Auswahl

Jean-Paul-Str. 12

53173 Bonn

<http://www.humboldt-foundation.de/web/humboldt-preis.html>

Friedrich Wilhelm Bessel-Preis

Die Alexander von Humboldt-Stiftung verleiht jährlich ca. 20 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gestiftete Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise

an international anerkannte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Ausland und zeichnet damit die bisherigen herausragenden wissenschaftlichen Leistungen dieser vielversprechenden Forscherpersönlichkeiten aus.

Für den Preis können Wissenschaftler vorgeschlagen werden, deren bisherige Erfolge in der Forschung bereits zu ihrer Anerkennung als international herausragende Fachwissenschaftler geführt haben und von denen in der Zukunft erwartet werden kann, dass sie durch weitere wissenschaftliche Spitzenleistungen ihr Fachgebiet auch über das engere Arbeitsgebiet hinaus nachhaltig prägen werden.

Für den Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreis können Wissenschaftler aus dem Ausland aller Fachrichtungen und aller Länder vorgeschlagen werden, die ihre Promotion vor nicht mehr als 18 Jahren abgeschlossen haben. Auf die Nominierungen qualifizierter Wissenschaftlerinnen wird besonderer Wert gelegt. Das Preisgeld beträgt 45.000 Euro.

Die Initiative zur Verleihung eines Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreises (Nominierung) muss von einem ausgewiesenen Wissenschaftler ausgehen, der an einer Hochschule bzw. sonstigen Forschungsinstitution in Deutschland tätig ist. Eine Eigenbewerbung ist nicht möglich.

Anträge können *jederzeit* unter folgender Anschrift eingereicht werden:

Alexander von Humboldt-Stiftung

Auswahlabteilung

Jean-Paul-Str. 12,

53173 Bonn

<http://www.humboldt-foundation.de/web/bessel-preis.html>

Eine detaillierte Beschreibung dieser und weiterer Preise und Förderprogramme der Alexander von Humboldt-Stiftung finden Sie unter:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/programme.html>

Boehringer Ingelheim Stiftung - Heinrich Wieland Prize

Der Heinrich-Wieland-Preis ist der wichtigste Preis, den die Stiftung vergibt. Er feiert 2014 sein 50. Jubiläum. Aus diesem Anlass veranstaltet die Boehringer Ingelheim Stiftung am Tag der festlichen Preisverleihung ein wissenschaftliches Symposium und hat die Preissumme auf 100.000 Euro erhöht.

Der Preis honoriert internationale Spitzenforschung zu biologisch aktiven Substanzen und Systemen in den Bereichen Chemie, Biochemie und Physiologie sowie ihrer klinischen Bedeutung. Der nach dem deutschen Chemiker und Nobelpreisträger Heinrich Otto Wieland (1877 - 1957) benannte Preis wird seit 1964 jährlich vergeben und seit 2011 von der Boehringer Ingelheim Stiftung dotiert.

Die Preisträger/-innen werden von einem eigenen wissenschaftlichen Kuratorium ausgewählt. Ausgezeichnet wurde eine Vielzahl hochrenommierter Wissenschaftler/-innen, unter ihnen die Nobelpreisträger Michael S. Brown, Joseph L. Goldstein, Bengt Samuelsson und James E. Rothman.

Nominierungen können noch bis zum [28. Februar 2015](#) eingereicht werden.

Weitere Informationen:

<http://www.heinrich-wieland-prize.de/>
<http://www.heinrich-wieland-prize.de/nomination-process.html>

DFG – Bernd Rendel-Preis 2015

Im Jahr 2015 vergibt der Deutsche Stifterverband zusammen mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zwei Bernd Rendel-Preise an (noch) nicht promovierte Nachwuchsforscherinnen und -forscher aus den Geowissenschaften.

Kriterien bei der Preisvergabe sind ein hohes wissenschaftliches Potenzial sowie eine außergewöhnlich hohe Qualität und Originalität der Forschungsarbeiten (z. B. Diplom- oder laufende Dissertationsarbeit). Zudem werden bei der Bewertung der Bewerbung die weiteren Karrierepläne und die beabsichtigte Verwendung des Preisgeldes berücksichtigt. Das Preisgeld soll für wissenschaftliche Zwecke verwendet werden.

Es sind sowohl Eigenbewerbungen als auch Vorschläge von fachnahen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern möglich.

Bitte Bewerbungen bis zum [20. Februar 2015](#) (Poststempel) einsenden an:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Dr. Kristian Remes
Bernd Rendel-Preis 2015
Kennedyallee 40
53175 Bonn

Weitere Informationen zum Bernd Rendel-Preis unter:
www.dfg.de/rendel-preis/

EKD – Hanna-Jursch-Preis

Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) vergibt zum achten Mal den Hanna-Jursch-Preis zur Förderung herausragender wissenschaftlich-theologischer Arbeiten aus der Perspektive von Frauen.

Der Preis dient der Auszeichnung von wissenschaftlich-theologischen Beiträgen von Frauen. Die Arbeiten sollen Maßstäbe für die Beurteilung der theologischen Forschung aus der Perspektive von Frauen (feministische Theologie, theologische Frauenforschung und Gender-Studies in der Theologie) setzen und sie einer breiteren kirchlichen Öffentlichkeit näher bringen. Der Preis ist mit 5.000 € dotiert.

Die Arbeiten können aus allen Fächern der Evangelischen Theologie kommen. Sie müssen den Kriterien und Methoden wissenschaftlicher Arbeit entsprechen und sollen für die Erschließung von Fragen kirchlicher Praxis relevant sein. Die Arbeiten müssen in deutscher Sprache verfasst sein. Arbeiten, die bereits veröffentlicht oder im Rahmen einer Qualifikation (Habilitation, Promotion, etc.) vorgelegt wurden, dürfen nicht vor dem 1.1. 2010 veröffentlicht bzw. vorgelegt worden sein.

Ausgezeichnet werden können Arbeiten zum Themenfeld „Gerechtigkeit“.

Im Kontext der Reformationsdekade wird außerdem ein Nachwuchs-Preis ausgelobt.

Ausgezeichnet werden können bis zu drei kleinere wissenschaftlich-theologische Arbeiten (Examens-, Seminararbeiten, etc.) von Frauen und Männern zum oben genannten Themenfeld. Sie müssen der Gender-Perspektive Rechnung tragen und dürfen nicht vor dem 1.1.2012 vorgelegt worden sein. Das Preisgeld beträgt 1.000 €.

Einreichungsfrist: [30.6.2015](#)

Referat für Chancengerechtigkeit der Evangelischen Kirche in Deutschland
Herrenhäuser Straße 12
30419 Hannover,
Tel. 0511/2796 - 441

Referat-fuer-Chancengerechtigkeit@ekd.de

Weitere Informationen finden Sie unter
<http://www.ekd.de/chancengerechtigkeit/hannajursch/index.html>

Eppendorf AG - Prize for Neurobiology

The Prize is awarded annually to one young scientist for the most outstanding neurobiological research based on methods of molecular and cell biology conducted by him/her during the past three years.

The entry form must be completed electronically and additional submission materials must be sent by email in

PDF format to: ependorfsceinceprize@aaas.org. Please note that the additional submission materials must be sent by e-mail immediately after the electronic entry form is completed to be counted as an entry.

Below is a timeline for the prize selection process. You will be contacted only if there are additional materials or information needed. Please note: If your contact information changes after submission then you must inform sciencemag.org or call +1 202326 6513.

June-August: Compilation and review of submissions
 September: Selection and notification of prize winner
 November: Announcement of prize winner and prize ceremony

The winner, finalists and all applicants will be informed no later than the end of September. The winner and finalists will be officially announced at the prize ceremony.

Deadline: [15. Juni 2015](#)

Weitere Informationen:

<http://corporate.ependorf.com/en/company/scientific-awards/global-award/>

Schering Stiftung - Friedmund Neumann Preis

Anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums etablierte die Schering Stiftung im Jahr 2012 den Friedmund Neumann Preis für junge Nachwuchswissenschaftler, die herausragende Forschungsarbeiten auf den Gebieten der biologischen, chemischen und medizinischen Grundlagenforschung erbracht haben. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Eigenbewerbungen sind nicht möglich. Der Preis ist Herrn Prof. Dr. vet. med. Friedmund Neumann (1935-2007) gewidmet, um damit seine bahnbrechenden Untersuchungen zu modernen Gestagenen sowie sein Engagement zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu würdigen.

Frist: [31. Januar 2015](#)

Weitere Informationen:

<http://www.endokrinologie.net/download/neumann-preis.pdf>

google - Faculty Research Awards program

Google Research Awards are one-year awards structured as unrestricted gifts to universities to support the work of world-class full-time faculty members at top universities around the world. Faculty members can apply for Research Awards by submitting a proposal to one of the two funding rounds. The [2015 deadlines are April 15](#)

[and October 15](#). Recipients are selected through a comprehensive internal review process and notified of their awards within 4 months of the initial submission. Faculty members can apply for up to 150,000 USD in eligible expenses, but actual award amounts are frequently less than the full amount requested. Most awards are funded at the amount needed to support basic expenses for one graduate student for one year.

The intent of the Google Research Awards is to support cutting-edge research in Computer Science, Engineering, and related fields. We ask applicants to categorize their proposals into one of the following broad research areas of interest to Google:

- Economics and market algorithms
- Geo/maps
- Human-computer interaction
- Information retrieval, extraction, and organization
- Machine learning and data mining
- Machine perception
- Machine translation
- Mobile
- Natural language processing
- Networking
- Policy and standards
- Privacy
- Security
- Social networks
- Software engineering
- Speech
- Structured data and database management
- Systems (hardware and software)

Each funded project will be assigned a Google sponsor. The role of the sponsor is to support the project by discussing research directions, engaging with professors and students, and overseeing collaboration between the project team and Google. We encourage Research Awards recipients to visit Google to give talks related to their work and meet with relevant research groups here. Through the Research Awards program, we try to fund projects where collaboration with Google will be especially valuable to the research team.

Next submission deadline is [April 15, 2015](#).

http://research.google.com/university/relations/research_awards.html

Integrata Stiftung - Dr. Wolfgang Heilmann-Preis für humane Nutzung der Informationstechnologie – Auslobung 2015

Die 13. Preisvergabe für 2015 hat die Integrata-Stiftung für humane Nutzung der Informationstechnologie unter das Motto „Bildung für die E-Society“ gestellt.

Der Bildungsbereich profitiert vielfältig von neuen elektronischen Angeboten und zugleich wird unsere Gesellschaft in vielen Bereichen durch elektronische Angebote herausgefordert. Wie gehen wir mit diesen Veränderungen um? Welche zusätzlichen Bildungsinhalte braucht die E-Society im Vergleich zu den Zeiten ohne Netz?

Gesucht werden Bildungsansätze und -lösungen, die die gesellschaftliche und individuelle Kompetenz zum verantwortungsbewussten Umgang mit der Informationstechnologie in der E-Society ausbauen.

Der Preis ist mit 10.000,- € dotiert und kann auf bis zu drei Preisträger verteilt werden.

Qualifizierte Bewerbungen können bis zum [12. April 2015](#) bei der Integrata-Stiftung, Tübingen, eingereicht werden.

Einreichungen für den Wolfgang-Heilmann-Preis 2015 bitte nur in elektronischer Form vornehmen, entweder per E-Mail an preis@integrata-stiftung.de oder per upload auf preis.integrata-stiftung.de.

Weitere Informationen unter:

<https://www.integrata-stiftung.de/stiftungspreis/wolfgang-heilmann-preis/>

Körper-Stiftung - Deutscher Studienpreis

Für Beiträge junger Forschung von herausragender gesellschaftlicher Bedeutung vergibt die Körper-Stiftung jährlich Preise im Gesamtwert von über 100.000 Euro, darunter drei Spitzenpreise à 25.000 Euro.

Die Ausschreibung richtet sich an Promovierte aller wissenschaftlichen Disziplinen, die mit magna oder summa cum laude promoviert haben. Es gibt keine Altersbeschränkung. Einzureichen ist ein Text von maximal 40.000 Zeichen, in dem Sie die zentralen Forschungsergebnisse Ihrer Dissertation und deren gesellschaftliche Bedeutung spannend und verständlich darstellen.

Der Deutsche Studienpreis wird jährlich ausgeschrieben und richtet sich jeweils an alle Promovierte eines Jahrgangs. Einsendeschluss ist immer der 1. März des Folgejahres.

Alle, die im Jahr 2014 mit einem exzellenten Ergebnis promovieren, können sich folglich bis zum [1. März 2015](#) für den Deutschen Studienpreis bewerben.

Weitere Informationen:

<http://www.koerber-stiftung.de/wissenschaft/deutscher-studienpreis.html>

Oberlinstiftung - Innovationspreis

Mit dem Oberlin-Innovationspreis werden wissenschaftliche Arbeiten geehrt, die ein modernes Diakonieverständnis in einer sich verändernden Gesellschaft fördern. Bewerben können sich Studierende der evangelischen Theologie und Diakoniewissenschaften, Nachwuchswissenschaftler/-innen oder berufsbegleitend Studierende.

Die theologischen, diakonischen oder sozialwissenschaftlichen Arbeiten sollen sich mit den Themen der Diakonie im 21. Jahrhundert auseinandersetzen. Ableitungen für die unternehmerische Diakonie sind wünschenswert, jedoch nicht Bedingung.

Bewerbungsschluss: [31. März 2015](#)

Oberlinstiftung

Geschäftsführender Vorstand

Pfarrer Matthias Fichtmüller

Rudolf-Breitscheid-Straße 24

14482 Potsdam

Fax: 0331 763-5224

innovationspreis@oberlinhaus.de

Weitere Informationen:

<http://www.oberlininnovationspreis.de/startseite/>

<http://www.oberlininnovationspreis.de/informationen/wettbewerb/bewerbung/>

Philipp-Matthäus-Hahn-Preis 2015

Der Preis (3.000 Euro) wird zum neunten Mal verliehen. Er soll der Förderung der naturwissenschaftlichen und theologischen Forschung im Sinne von Philipp Matthäus Hahn dienen.

Hervorragende wissenschaftliche Arbeiten wie z.B. Habilitationen oder Dissertationen können zu folgenden Themenbereichen eingereicht werden:

- * Geschichte der Naturwissenschaften
- * Astronomie
- * Feinmechanik
- * Messwesen
- * Biblische Theologie
- * Philipp Matthäus Hahn und seine Folgen
- * Geschichte des Pietismus

Aufgrund des Stiftungsstatuts werden für das Jahr 2015 theologische Arbeiten bevorzugt berücksichtigt. Es dürfen nur Arbeiten eingereicht werden, die zwischen dem 25. November 2012 und dem 01. März 2015 abgeschlossen wurden/werden. Der Bewerbung ist ein Lebenslauf des/der Verfassers/-in beizufügen. Es darf nur ein in sich geschlossenes Werk vorgelegt werden. Pro Bewerber kann nur eine Arbeit eingereicht werden.

Die Arbeiten müssen bis zum [01. März 2015](#) beim Rektor der Eberhard Karls Universität Tübingen, Herrn Prof. Dr. Bernd Engler, Wilhelmstraße 5 (Alte Botanik), 72074 Tübingen eingereicht werden.

Kontakt: Dr. Tilman Gocht, Forschungsreferent, Tel. 07071-29-75015, tilman.gocht@verwaltung.uni-tuebingen.de.

UMSICHT-Wissenschaftspreis

Der UMSICHT-Wissenschaftspreis prämiiert hervorragende Arbeiten in den Bereichen Umwelt-, Sicherheit in der Verfahrenstechnik und Energie. Der Preis wird in den Kategorien Wissenschaft und Journalismus verliehen. Sachliche und sprachliche Korrektheit sowie eine einwandfreie Form der Darstellung werden in beiden Kategorien als selbstverständlich erachtet. Die Notiz »Darum beschäftige ich mich mit Forschung« gilt bei gleichwertigen Arbeiten als individuelles Auswahlkriterium.

Der UMSICHT-Wissenschaftspreis ist mit € 15.000 dotiert.

Das Preisgeld verteilt sich auf einen mit 10.000 € dotierten Preis in der Rubrik Wissenschaft und zwei mit je 2.500 € dotierte Preise für journalistische Arbeiten.

Bewerbungsschluss ist der [28. Februar 2015](#).

Weitere Informationen unter:

http://www.umsicht-foerderverein.de/images/download/bewformular_wissenschaftspreis.pdf

http://www.umsicht-foerderverein.de/images/download/flyer_wissenschaftspreis.pdf

Übersicht über weitere Preise:

Aktuelle Ausschreibungen von Forschungspreisen erfolgen - wie bei allen anderen Förderprogrammen - über den INFOR-News-Informationsdienst, den Sie hier abonnieren können:

<http://infodienst-forschung.uni-hd.de/>

Eine Übersicht - auch zu Preisen der Universität - finden Sie außerdem auf unserer Internetseite:

<http://www.uni-heidelberg.de/forschung/service/preise/extern/>

VII. Wissensaustausch, Kongress- & Tagungsmanagement

Junge Universität



Die 12. Kinderuniversität findet am [7. Februar 2015](#) statt. Mit Workshops und Vorlesungen werden spannende Themen aus der Wissenschaft für 9 bis 12-Jährige aufbereitet und die Kinder werden eingeladen, die Universität kennenzulernen. Diese Möglichkeit besteht auch für Schulen: An vier Vormittagen werden Vorlesungen aus der Medizin, der Astronomie, und der Biologie angeboten. Der vierte Vortrag zum Thema Ernährung wird dabei von zwei Schauspielern unterstützt. Mehr Informationen unter: www.kinderuni-heidelberg.de.



Damit wird der Weg von der Schule in Richtung Hochschule schon frühzeitig gangbar gemacht. Dazu tragen auch die vielen Projekte und Angebote der Jungen Universität aus den Themengebieten Naturwissenschaft & Technik, Biologie & Umwelt, Gesellschaft & Soziales sowie Sport & Gesundheit bei.

Dass dieser Bereich des Wissensaustausches kein kleiner ist, zeigt schon der Geschäftsbericht (<http://www.uni-heidelberg.de/junge-uni/>).

Haben Sie eine Idee, wieviel Kinder und Jugendliche dadurch pro Jahr Kontakt zur Universität haben? Bei Interesse schlagen Sie gerne mal nach! Falls Sie sich in diesen Prozess zwischen Forschung, Lehre und Wissensaustausch einbringen wollen, nehmen Sie bitte gerne Kontakt zu uns auf.

Kontakt:
junge-uni@uni-heidelberg.de
oder telefonisch
unter 54-2204 oder 54-3747.

Kongress- und Tagungsmanagement



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

Universität als Kongressort:

Wissenschaft lebt vom Austausch. Während der vorlesungsfreien Zeiten stehen die universitären Räume in der Altstadt und auf dem Campus für Kongresse zur Verfügung. Nach dem Motto „Semper Apertus“ sind Gäste willkommen.

UniKT als Ansprechpartner für Kongresse:

Als Dienstleister bieten wir die Kongressorganisation von A-Z an. Für die Wissenschaftler und ihre Gäste, für Heidelberg und seine Gäste. In Kooperation mit der Stadt und den Dienstleistern vor Ort. Mit dem Ziel, das Große und das Kleine zur Geltung und zum Gelingen zu bringen.

Kongress- und Tagungsmanagement (UniKT)

Seminarstraße 2 - 69117 Heidelberg - Tel. +49 6221 54-3659 -
unik-t-kongresse@zuv.uni-heidelberg.de - www.uni-heidelberg.de/unikt-kongresse



www.uni-heidelberg.de/dezernat_forschung